

---

Hochschule Augsburg

---

Fakultät für Gestaltung

---

---

---

**Bachelorstudiengang**

---

**Kommunikationsdesign**

---

Modulhandbuch

---

---





## Module des Bachelorstudiengangs Kommunikationsdesign

	Grund- und Orientierungsphase 1. Semester   2. Semester		Aufbauphase 3. Semester	Vertiefungsphase 4. Semester	Praxissemester 5. Semester	Vertiefungsphase 6. Semester   7. Semester	
Modul	<b>Konzeption, Entwurf, Methodik</b> 1   2		3	<b>Designprojekt 1</b>	<b>Praxisseminar</b>	<b>Designprojekt 3</b>	<b>Bachelorarbeit</b>
	<b>Digitale Medien</b> 1   2		3	<b>Designprojekt 2</b>	<b>Praktikum oder Auslands- semester</b>	<b>Designprojekt 4</b>	<b>Bachelor- kolloquium</b>
	<b>Kunst</b> 1   2		3	<b>Gestaltungs- atelier 1</b>		<b>Gestaltungs- atelier 2</b>	
	<b>Schrift, Text, Typografie</b> 1   2		3	4		<b>Medien und Gesellschaft</b>	
			<b>Animation und Interaktion</b>		<b>Rhetorik und Präsentation</b>		
			<b>Fremdsprache</b> 1   2		<b>Wirtschaft und Recht</b>		
Workload	28 ECTS	30 ECTS	24 ECTS	36 ECTS	30 ECTS	24 ECTS	38 ECTS

## Inhalt

<b>Modul Konzeption, Entwurf Methodik 1</b> .....	<b>7</b>
mit dem Teilmodul Viscom 1 und dem Teilmodul Gestaltungsgrundlagen 1	
<b>Modul Konzeption, Entwurf Methodik 2</b> .....	<b>13</b>
mit dem Teilmodul Viscom 2 und dem Teilmodul Gestaltungsgrundlagen 2	
<b>Modul Konzeption, Entwurf Methodik 3</b> .....	<b>19</b>
mit dem Teilmodul Viscom 3 und dem Teilmodul Designtheorie	
<b>Modul Digitale Medien 1</b> .....	<b>25</b>
mit dem Teilmodul Fotografie 1 und dem Teilmodul Grundlagen digitaler Medien 1	
<b>Modul Digitale Medien 2</b> .....	<b>31</b>
mit dem Teilmodul Fotografie 2 und dem Teilmodul Grundlagen digitaler Medien 2	
<b>Modul Digitale Medien 3</b> .....	<b>37</b>
mit dem Teilmodul Fotografie 3	
<b>Modul Kunst 1</b> .....	<b>41</b>
mit dem Teilmodul Zeichnen 1 und dem Teilmodul Design- und Kunstgeschichte 1	
<b>Modul Kunst 2</b> .....	<b>47</b>
mit dem Teilmodul Zeichnen 2 und dem Teilmodul Design- und Kunstgeschichte 2	
<b>Modul Kunst 3</b> .....	<b>53</b>
mit dem Teilmodul Zeichnen 3	
<b>Modul Schrift, Text, Typografie 1</b> .....	<b>57</b>
mit dem Teilmodul Typografie 1 und dem Teilmodul Schrift 1	
<b>Modul Schrift, Text, Typografie 2</b> .....	<b>63</b>
mit dem Teilmodul Typografie 2 und dem Teilmodul Schrift 2	
<b>Modul Schrift, Text, Typografie 3</b> .....	<b>69</b>
mit dem Teilmodul Typografie 3 und dem Teilmodul Text 1	



<b>Modul Schrift, Text, Typografie 4</b> .....	<b>75</b>
mit dem Teilmodul Typografie 4 und dem Teilmodul Text 2	
<b>Modul Animation und Interaktion.</b> .....	<b>81</b>
mit dem Teilmodul Bewegtbild und dem Teilmodul Screendesign	
<b>Modul Fremdsprache 1 und 2.</b> .....	<b>86</b>
<b>Modul Designprojekt 1 bis 4.</b> .....	<b>88</b>
<b>Modul Gestaltungsatelier 1 und 2</b> .....	<b>90</b>
<b>Modul Praxisseminar</b> .....	<b>92</b>
<b>Modul Praktikum oder Auslandssemester</b> .....	<b>94</b>
<b>Modul Medien und Gesellschaft</b> .....	<b>97</b>
mit dem Teilmodul Medientheorie und dem Teilmodul Soziologie	
<b>Modul Rhetorik und Präsentation</b> .....	<b>103</b>
mit dem Teilmodul Rhetorik und dem Teilmodul Präsentation	
<b>Modul Wirtschaft und Recht</b> .....	<b>109</b>
mit dem Teilmodul Recht und dem Teilmodul Betriebswirtschaftslehre	
<b>Modul Bachelorkolloquium</b> .....	<b>114</b>
<b>Modul Bachelorarbeit.</b> .....	<b>118</b>



## Modul Konzeption, Entwurf, Methodik 1

enthaltene Teilmodule:	Visuelle Kommunikation 1 (15_Viskom) und Gestaltungsgrundlagen 1 (16_GGR)
Modulverantwortliche(r):	Prof. Stefan Bufler
Semester:	1. Semester
Studienabschnitt:	Grund- und Orientierungsphase
Kreditpunkte:	8 ECTS
Arbeitsaufwand	Präsenzstudium: 6 SWS Eigenstudium: 10,5 Stunden pro Woche Gesamtaufwand: 15 Stunden pro Woche
Modulabschluss:	Das Modul gilt als bestanden, sobald die beiden Teilmodule »Viskom« und »GGR« erfolgreich absolviert wurden.
Gewichtung:	Die Note des Teilmoduls »Viskom« fließt mit dem Faktor 0,6 und die Note des Teilmoduls »GGR« mit dem Faktor 0,4 in die gemeinsame Modulendnote ein.
Verwendbarkeit:	Das Modul findet ausschließlich im Bachelorstudiengang Kommunikationsdesign Verwendung.
Modulbeschreibung:	In den Modulen »Konzeption, Entwurf, Methodik 1-3« werden über einen Zeitraum von drei Semestern hinweg grundlegende Kenntnisse, Techniken und Methoden vermittelt. Alle drei Module haben die Befähigung zur bewussten, wirkungs-orientierten und gestalterisch überzeugenden Übersetzung von Inhalten in visuelle Kommunikation zum Ziel. Das Lehrprogramm umfasst die anfänglich spielerische und zunehmend systematische Auseinandersetzung mit konzeptionell orientierten Kreativprozessen (Viskom), die Vermittlung und zielgerichtete Anwendung grundlegender Gestaltungsprinzipien (GGR) sowie die eingehende Beschäftigung mit designtheoretischen Inhalten und designkritischen Positionen (DTH). Die Studierenden sollen damit nicht nur in die Lage versetzt werden, konzeptionell und gestalterisch überzeugende Designlösungen zu entwickeln, sondern auch deren Wirkung auf Grundlage von design-theoretischen Überlegungen zu reflektieren und zu begründen. Die wesentlichen Prinzipien der Designmethodik werden im gestalterischen Arbeitsprozess praktisch angewandt und erprobt.

### **Teilmodul Visuelle Kommunikation 1**

---

Fachkürzel:	15_Viskom
-------------	-----------

---

Ist Teil des Moduls:	Konzeption, Entwurf, Methodik 1
----------------------	---------------------------------

---

Dozent(in):	Prof. Stefan Bufler, Jürgen Hefele, Simone Huetlin, Prof.in Gudrun Müllner, Günter Woyte
-------------	---

---

Semester:	1. Semester
-----------	-------------

---

Lehrform:	S (Seminar), Ü (Übung), Pr (Praktikum) und Eigenstudium
-----------	---

---

Prüfung:	StA (Studienarbeit): wird semesterbegleitend sowohl während des Unterrichts, als auch selbständig zu Hause angefertigt.
----------	---

---

Noten:	Die Notenziffern 1,0 bis 5,0 um 0,3 erniedrigt oder erhöht, wobei die Noten 0,7, 4,3, 4,7 und 5,3 ausgeschlossen sind.
--------	--

---

Gewichtung:	Die Note dieses Teilmoduls fließt mit dem Faktor 0,6 in die gemeinsame Modulendnote ein.
-------------	--

---

Voraussetzungen:	Da es sich um ein Grundlagenseminar im ersten Semester handelt, sind keinerlei Voraussetzungen zur Belegung des Teilmoduls erforderlich.
------------------	--

Die im Folgenden aufgeführten Publikationen werden als vorbereitende und begleitende Fachliteratur empfohlen:

Fletcher, Alan: The Art of Looking Sideways  
Phaidon, London, 1994

McAlhone, Beryl / Stuart, David: A Smile in the Mind  
Phaidon, London, 1996

Wilde, Richard: Problems:Solutions. Visual Thinking for Graphic Communicators  
Van Nostrand Reinhold, New York, 1986

Munari, Bruno: Design as Art  
Penguin Books, London, 2008





## Teilmodul Visuelle Kommunikation 1

---

**Inhalt:** Die Studierenden erlernen anhand von experimentellen Projektaufgaben die Grundlagen der Designmethodik. Mit einer anfänglich spielerischen und zunehmend systematischen Annäherung an konzeptionelle Aufgabenstellungen erkennen sie eigene Denk- und Arbeitsmuster in Kreativprozessen und erschließen sich neue kreative Spielräume. Die schriftlich und bildlich entwickelten Konzeptideen nehmen als Konzeptvisualisierungen in einer der Aufgabenstellung angemessenen Technik eine konkrete und aussagekräftige Form an. Der individuelle Arbeitsprozess wird dokumentiert. Dem schnellen zeichnerischen Festhalten von Bildideen oder -motiven (Scribble) kommt hier besonderes Gewicht zu. Durch die genaue Beobachtung des Menschen in Alltagssituationen und der uns umgebenden, gestalteten Umwelt werden die Studierenden sensibel für Sprache, Mimik, Gestik, Rituale, Verhaltensmuster und visuelle Codes. Dabei spielt die Notation von Beobachtungen, Gedanken und Ideen in Form von Skizzen oder Texten eine wichtige Rolle. Insbesondere die Präzision im Ausdruck, sei er bildlich oder textlich, wird in praktischen Aufgaben eingefordert und gefördert. Projektarbeiten werden regelmäßig von den einzelnen Studierenden der ganzen Studiengruppe vorgestellt und gemeinsam besprochen. Auf eine überzeugende Präsentation der Arbeiten und strukturierte Artikulation von Gedanken und Konzepten wird Wert gelegt.

---

**Lernziel:** Die Studierenden erkennen die Funktionsweise visueller Kommunikation in unserem Alltag und sind in der Lage, für zunehmend komplexe kommunikative Aufgabenstellungen konzeptionell und gestalterisch überzeugende Lösungsansätze zu entwickeln. Für die Präsentation der Arbeitsergebnisse setzen sie verschiedenste Techniken der Konzeptvisualisierung ein.

### **Teilmodul Gestaltungsgrundlagen 1**

---

Fachkürzel:	16_GGR
-------------	--------

---

Ist Teil des Moduls:	Konzeption, Entwurf, Methodik 1
----------------------	---------------------------------

---

Dozent(in):	Prof. Stefan Bufler, Jürgen Hefele, Simone Huetlin, Prof.in Gudrun Müllner, Günter Woyte
-------------	---

---

Semester:	1. Semester
-----------	-------------

---

Lehrform:	S (Seminar), Ü (Übung), Pr (Praktikum) und Eigenstudium
-----------	---

---

Prüfung:	StA (Studienarbeit): wird semesterbegleitend sowohl während des Unterrichts, als auch selbständig zu Hause angefertigt.
----------	---

---

Noten:	Die Notenziffern 1,0 bis 5,0 um 0,3 erniedrigt oder erhöht, wobei die Noten 0,7, 4,3, 4,7 und 5,3 ausgeschlossen sind.
--------	--

---

Gewichtung:	Die Note dieses Teilmoduls fließt mit dem Faktor 0,4 in die gemeinsame Modulendnote ein.
-------------	--

---

Voraussetzungen:	Da es sich um ein Grundlagenseminar im ersten Semester handelt, sind keinerlei Voraussetzungen zur Belegung des Teilmoduls erforderlich.
------------------	--

Die im Folgenden aufgeführten Publikationen werden als vorbereitende und begleitende Fachliteratur empfohlen:

Frutiger, Adrian: Der Mensch und seine Zeichen.  
Fourier, Wiesbaden, 1978

Kandinsky, Wassily: Punkt und Linie zu Fläche.  
Beitr. zur Analyse d. malerischen Elemente, Benteli, Bern, 2009

Itten, Johannes: Elemente der Bildenden Kunst  
Studienausgabe des Tagebuchs  
Seemann, Leipzig, 1980

Arnheim, Rudolf: Kunst und Sehen  
de Gruyter, Berlin, New York, 1978



## **Teilmodul Gestaltungsgrundlagen 1**

---

Inhalt: Im Teilmodul »Gestaltungsgrundlagen 1« werden grundlegende Kompetenzen im Umgang mit Form und Farbe vermittelt. Dabei findet eine theoretische und praktische Auseinandersetzung mit Prozessen der visuellen Wahrnehmung statt. Von zentralem Interesse sind zunächst die elementaren Gestaltungselemente wie Punkt, Linie und Fläche, deren kompositorische Anordnungsmöglichkeiten sowie die daraus resultierende Wirkung auf den Betrachter. Grundprinzipien der Wahrnehmungspsychologie werden in experimentellen sowie anwendungsorientierten Gestaltungsübungen kennen gelernt und erprobt.

---

Lernziel: Die Studierenden kennen die grundlegenden Gestaltungsprinzipien und verstehen die Wechselwirkungen einzelner Gestaltungselemente. Sie können die Bildwirkung von Form und Farbe in unterschiedlichen gestalterischen Konstellationen verstehen, beurteilen und dieses Wissen in ihrer praktischen Arbeit zielgerichtet zur Anwendung bringen.



## Modul Konzeption, Entwurf, Methodik 2

enthaltene Teilmodule:	Visuelle Kommunikation 2 (25_Viskom) und Gestaltungsgrundlagen 2 (26_GGR)
Modulverantwortliche(r):	Prof. Stefan Bufler
Semester:	2. Semester
Studienabschnitt:	Grund- und Orientierungsphase
Kreditpunkte:	8 ECTS
Arbeitsaufwand	Präsenzstudium: 6 SWS Eigenstudium: 10,5 Stunden pro Woche Gesamtaufwand: 15 Stunden pro Woche
Modulabschluss:	Das Modul gilt als bestanden, sobald die beiden Teilmodule »Viskom« und »GGR« erfolgreich absolviert wurden.
Gewichtung:	Die Note des Teilmoduls »Viskom« fließt mit dem Faktor 0,6 und die Note des Teilmoduls »GGR« mit dem Faktor 0,4 in die gemeinsame Modulendnote ein.
Verwendbarkeit:	Das Modul findet ausschließlich im Bachelorstudiengang Kommunikationsdesign Verwendung.
Modulbeschreibung:	In den Modulen »Konzeption, Entwurf, Methodik 1-3« werden über einen Zeitraum von drei Semestern hinweg grundlegende Kenntnisse, Techniken und Methoden vermittelt. Alle drei Module haben die Befähigung zur bewussten, wirkungs-orientierten und gestalterisch überzeugenden Übersetzung von Inhalten in visuelle Kommunikation zum Ziel. Das Lehrprogramm umfasst die anfänglich spielerische und zunehmend systematische Auseinandersetzung mit konzeptionell orientierten Kreativprozessen (Viskom), die Vermittlung und zielgerichtete Anwendung grundlegender Gestaltungsprinzipien (GGR) sowie die eingehende Beschäftigung mit designtheoretischen Inhalten und designkritischen Positionen (DTH). Die Studierenden sollen damit nicht nur in die Lage versetzt werden, konzeptionell und gestalterisch überzeugende Designlösungen zu entwickeln, sondern auch deren Wirkung auf Grundlage von design-theoretischen Überlegungen zu reflektieren und zu begründen. Die wesentlichen Prinzipien der Designmethodik werden im gestalterischen Arbeitsprozess praktisch angewandt und erprobt.

## **Teilmodul Visuelle Kommunikation 2**

---

Fachkürzel:	25_Viskom
-------------	-----------

---

Ist Teil des Moduls:	Konzeption, Entwurf, Methodik 2
----------------------	---------------------------------

---

Dozent(in):	Prof. Stefan Bufler, Jürgen Hefele, Simone Huetlin, Prof.in Gudrun Müllner, Günter Woyte
-------------	---

---

Semester:	2. Semester
-----------	-------------

---

Lehrform:	S (Seminar), Ü (Übung), Pr (Praktikum) und Eigenstudium
-----------	---

---

Prüfung:	StA (Studienarbeit): wird semesterbegleitend sowohl während des Unterrichts, als auch selbständig zu Hause angefertigt und PSta 12h (Prüfungsstudienarbeit mit einem Bearbeitungszeitraum von 12h).
----------	---

---

Noten:	Die Notenziffern 1,0 bis 5,0 um 0,3 erniedrigt oder erhöht, wobei die Noten 0,7, 4,3, 4,7 und 5,3 ausgeschlossen sind.
--------	--

---

Gewichtung:	Die Note dieses Teilmoduls fließt mit dem Faktor 0,6 in die gemeinsame Modulendnote ein.
-------------	--

---

Voraussetzungen:	Die im Folgenden aufgeführten Publikationen werden als vorbereitende und begleitende Fachliteratur empfohlen:  Fletcher, Alan: The Art of Looking Sideways Phaidon, London, 1994  McAlhone, Beryl / Stuart, David: A Smile in the Mind Phaidon, London, 1996  Wilde, Richard: Problems:Solutions. Visual Thinking for Graphic Communicators Van Nostrand Reinhold, New York, 1986  Johnson, Michael: Problem Solved Phaidon, London, 2002
------------------	--



## Teilmodul Visuelle Kommunikation 2

---

**Inhalt:** Die Studierenden erlernen anhand von experimentellen Projektaufgaben die Grundlagen der Designmethodik. Mit einer anfänglich spielerischen und zunehmend systematischen Annäherung an konzeptionelle Aufgabenstellungen erkennen sie eigene Denk- und Arbeitsmuster in Kreativprozessen und erschließen sich neue kreative Spielräume. Die schriftlich und bildlich entwickelten Konzeptideen nehmen als Konzeptvisualisierungen in einer der Aufgabenstellung angemessenen Technik eine konkrete und aussagekräftige Form an. Der individuelle Arbeitsprozess wird dokumentiert. Dem schnellen zeichnerischen Festhalten von Bildideen oder -motiven (Scribble) kommt hier besonderes Gewicht zu. Mit den Projektaufgaben und Übungen des zweiten Semesters wird das Ziel verfolgt, die Studierenden einerseits in die Lage zu versetzen, eine Vielfalt von Lösungsansätzen zu einer vorgegebenen Aufgabenstellung systematisch zu entwickeln und andererseits selbst Kommunikationsprobleme in unserer alltäglichen Umwelt zu erkennen sowie zu deren Lösung geeignete Konzepte zu erarbeiten. Projektarbeiten werden regelmäßig von den einzelnen Studierenden der ganzen Studiengruppe vorgestellt und gemeinsam besprochen. Auf eine überzeugende Präsentation der Arbeiten und strukturierte Artikulation von Gedanken und Konzepten wird Wert gelegt.

---

**Lernziel:** Die Studierenden erkennen die Funktionsweise visueller Kommunikation in unserem Alltag und sind in der Lage, für zunehmend komplexe kommunikative Aufgabenstellungen konzeptionell und gestalterisch überzeugende Lösungsansätze zu entwickeln. Für die Präsentation der Arbeitsergebnisse setzen sie verschiedenste Techniken der Konzeptvisualisierung ein. Neben der Kompetenz zur Lösung von vorgegebenen Problemstellungen im Design entwickeln die Studierenden ein Bewusstsein für die Möglichkeiten des Designers, seine Umwelt proaktiv mitzugestalten (Autorenschaft).

## **Teilmodul Gestaltungsgrundlagen 2**

---

Fachkürzel:	26_GGR
-------------	--------

---

Ist Teil des Moduls:	Konzeption, Entwurf, Methodik 2
----------------------	---------------------------------

---

Dozent(in):	Prof. Stefan Bufler, Jürgen Hefele, Simone Huetlin, Prof.in Gudrun Müllner, Günter Woyte
-------------	---

---

Semester:	2. Semester
-----------	-------------

---

Lehrform:	S (Seminar), Ü (Übung), Pr (Praktikum) und Eigenstudium
-----------	---

---

Prüfung:	StA (Studienarbeit): wird semesterbegleitend sowohl während des Unterrichts, als auch selbständig zu Hause angefertigt und PStA 12h (Prüfungsstudienarbeit mit einem Bearbeitungszeitraum von 12h).
----------	---

---

Noten:	Die Notenziffern 1,0 bis 5,0 um 0,3 erniedrigt oder erhöht, wobei die Noten 0,7, 4,3, 4,7 und 5,3 ausgeschlossen sind.
--------	--

---

Gewichtung:	Die Note dieses Teilmoduls fließt mit dem Faktor 0,4 in die gemeinsame Modulendnote ein.
-------------	--

---

Voraussetzungen:	Die im Folgenden aufgeführten Publikationen werden als vorbereitende und begleitende Fachliteratur empfohlen:  Gerstner, Karl: Programme entwerfen Lars Müller, Baden, 2007  Hofmann, Armin: Methodik der Form- und Bildgestaltung. Aufbau, Synthese, Anwendung Niggli, Zürich, 2009  Gautier, Damien und Claire: Gestaltung, Typografie, etc., Ein Handbuch Niggli, Zürich, 2009  Zuffo, Dario: Die Grundlagen der visuellen Gestaltung. Niggli, Schweiz, Liechtenstein, 1998
------------------	---



## Teilmodul Gestaltungsgrundlagen 2

---

Inhalt: Im Teilmodul »Gestaltungsgrundlagen 2« wird die theoretische und praktische Auseinandersetzung mit Prozessen der visuellen Wahrnehmung aus dem ersten Semester fortgesetzt. Komplexere bildkompositorische Übungen sollen zu einer bewussten Steuerung der grafischen Bildwirkung im Design befähigen. Verschiedene Gestaltgesetze der Wahrnehmungspsychologie kommen hierbei allein und in Kombination zur Anwendung. Im Rahmen des Lehrprogramms wird sowohl die Komposition von grafischen Elementen auf einer Fläche (Layout), als auch deren bildschöpferische Kombination (Zeichen, Signet, Piktogramm) behandelt. Während zunächst das Zusammenspiel von frei gesetzten, grafischen und typografischen Elementen im Mittelpunkt des Interesses steht, werden Studierende schließlich dazu angeleitet, über Prozesse der Abstraktion und Reduktion (z.B. ausgehend von der Natur) möglichst prägnante und formal stimmige Bildmarken zu entwickeln. Auch das Zusammenspiel von Farbe und Form wird in diesem Kontext beleuchtet.

---

Lernziel: Die Studierenden können grundlegende Gestaltungsprinzipien auch bei der Bearbeitung komplexerer grafischer Aufgaben erfolgreich anwenden. Die Ihnen zur Verfügung stehenden Gestaltungsmittel setzen sie planvoll und reflektiert ein. Sie können die Qualität von Layouts und grafischen Zeichen / Bildmarken beurteilen sowie selbst kompositorisch, formal und farblich überzeugende Entwürfe erarbeiten.



### Modul Konzeption, Entwurf, Methodik 3

enthaltene Teilmodule:	Visuelle Kommunikation 3 (35_Viskom) und Designtheorie (36_DTH)	
Modulverantwortliche(r):	Prof. Stefan Bufler	
Semester:	3. Semester	
Studienabschnitt:	Grund- und Orientierungsphase	
Kreditpunkte:	7 ECTS	
Arbeitsaufwand	Präsenzstudium:	6 SWS
	Eigenstudium:	7 Stunden pro Woche
	Gesamtaufwand:	11,7 Stunden pro Woche
Modulabschluss:	Das Modul gilt als bestanden, sobald die beiden Teilmodule »Viskom« und »DTH« erfolgreich absolviert wurden.	
Gewichtung:	Die Note des Teilmoduls »Viskom« fließt mit dem Faktor 0,7 und die Note des Teilmoduls »DTH« mit dem Faktor 0,3 in die gemeinsame Modulendnote ein.	
Verwendbarkeit:	Das Modul findet ausschließlich im Bachelorstudiengang Kommunikationsdesign Verwendung.	
Modulbeschreibung:	<p>In den Modulen »Konzeption, Entwurf, Methodik 1-3« werden über einen Zeitraum von drei Semestern hinweg grundlegende Kenntnisse, Techniken und Methoden vermittelt. Alle drei Module haben die Befähigung zur bewussten, wirkungs-orientierten und gestalterisch überzeugenden Übersetzung von Inhalten in visuelle Kommunikation zum Ziel. Das Lehrprogramm umfasst die anfänglich spielerische und zunehmend systematische Auseinandersetzung mit konzeptionell orientierten Kreativprozessen (Viskom), die Vermittlung und zielgerichtete Anwendung grundlegender Gestaltungsprinzipien (GGR) sowie die eingehende Beschäftigung mit designtheoretischen Inhalten und designkritischen Positionen (DTH). Die Studierenden sollen damit nicht nur in die Lage versetzt werden, konzeptionell und gestalterisch überzeugende Designlösungen zu entwickeln, sondern auch deren Wirkung auf Grundlage von design-theoretischen Überlegungen zu reflektieren und zu begründen. Die wesentlichen Prinzipien der Designmethodik werden im gestalterischen Arbeitsprozess praktisch angewandt und erprobt.</p>	

### **Teilmodul Visuelle Kommunikation 3**

---

Fachkürzel: 35\_Viskom

---

Ist Teil des Moduls: Konzeption, Entwurf, Methodik 3

---

Dozent(in): Prof. Stefan Bufler, Jürgen Hefele, Simone Huetlin,  
Prof.in Gudrun Müllner, Günter Woyte

---

Semester: 3. Semester

---

Lehrform: S (Seminar), Ü (Übung), Pr (Praktikum) und Eigenstudium

---

Prüfung: StA (Studienarbeit): wird semesterbegleitend sowohl während des  
Unterrichts, als auch selbständig zu Hause angefertigt.

---

Noten: Die Notenziffern 1,0 bis 5,0 um 0,3 erniedrigt oder erhöht, wobei die  
Noten 0,7, 4,3, 4,7 und 5,3 ausgeschlossen sind.

---

Gewichtung: Die Note dieses Teilmoduls fließt mit dem Faktor 0,7 in die  
gemeinsame Modulendnote ein.

---

Voraussetzungen: Die im Folgenden aufgeführten Publikationen werden als  
vorbereitende und begleitende Fachliteratur empfohlen:

Fletcher, Alan: The Art of Looking Sideways  
Phaidon, London, 1994

McAlhone, Beryl / Stuart, David: A Smile in the Mind  
Phaidon, London, 1996

Johnson, Michael: Problem Solved  
Phaidon, London, 2002

Heller, Steven / Ilic, Mirko: Icons of Graphic Design  
Thames & Hudson, London, 2001

### **Teilmodul Visuelle Kommunikation 3**

---

**Inhalt:** Das Teilmodul »Visuelle Kommunikation 3« setzt auf den Teilmodulen »Visuelle Kommunikation« und »Gestaltungsgrundlagen« der ersten beiden Semester logisch auf und dient dazu, die zunächst separat erworbenen praktischen und theoretischen Fertigkeiten/Kenntnisse anhand von typischen Aufgabenstellungen aus dem Kommunikationsdesign kombiniert anzuwenden, zu vertiefen und zu erweitern. Das Augenmerk liegt dabei sowohl auf der stringenten Entwicklung überzeugender Designkonzepte, als auch deren Umsetzung auf einem möglichst hohen gestalterischen Niveau. Die konsequente und zielorientierte Übersetzung von Inhalt in Form steht im Mittelpunkt der praktischen Arbeit und kursinternen Diskussion. Studierende bekommen eine erste Vorstellung von den vielfältigen Anforderungen, denen in klassischen Designprozessen und Disziplinen (z.B. Grafikdesign, Werbung, Corporate Design, Verpackungsdesign, Editorial Design, Informationsdesign, etc.) entsprochen werden muss. Die designmethodischen und gestaltungstechnischen Fähigkeiten werden weiter vertieft. Projektarbeiten werden regelmäßig von den einzelnen Studierenden der ganzen Studiengruppe vorgestellt und gemeinsam besprochen. Auf eine überzeugende Präsentation der Arbeiten und strukturierte Artikulation von Gedanken und Konzepten wird Wert gelegt.

---

**Lernziel:** Die Studierenden sind in der Lage, die in den Teilmodulen »Visuelle Kommunikation« und »Gestaltungsgrundlagen« der ersten beiden Semester erworbenen Fertigkeiten/Kenntnisse in einem anwendungsbezogenen Kontext sinnvoll einzusetzen. Sie kennen die für Kerndisziplinen des Kommunikationsdesigns typischen Abläufe von Entwurfs- und Designprozessen.

### **Teilmodul Designtheorie**

---

Fachkürzel: 36\_DTH

---

Ist Teil des Moduls: Konzeption, Entwurf, Methodik 3

---

Dozent(in): Dr. Angela Opel

---

Semester: 3. Semester

---

Lehrform: V (Vorlesung), Su (Seminaristischer Unterricht) und Eigenstudium.

---

Prüfung: StA (Studienarbeit): wird semesterbegleitend sowohl während des Unterrichts, als auch selbständig zu Hause angefertigt und KI (Klausur): 90 min.

---

Noten: Die Notenziffern 1,0 bis 5,0 um 0,3 erniedrigt oder erhöht, wobei die Noten 0,7, 4,3, 4,7 und 5,3 ausgeschlossen sind.

---

Gewichtung: Die Note dieses Teilmoduls fließt mit dem Faktor 0,3 in die gemeinsame Modulendnote ein.

---

Voraussetzungen: Die im Folgenden aufgeführten Publikationen werden als vorbereitende und begleitende Fachliteratur empfohlen:

Eco, Umberto: Einführung in die Semiotik  
UTB, Stuttgart, 2002

Crow, David: Zeichen. Eine Einführung in die Semiotik  
für Grafikdesigner. Stiebner, München, 2005

Maar, Christa / Burda, Hubert: Iconic Turn: Die neue Macht der Bilder  
DuMont, Köln, 2004

Arnheim, Rudolf: Visual Thinking  
University of California Press, Ewing, 2004



## Teilmodul Designtheorie

---

Inhalt: Im Teilmodul Designtheorie werden die für den Schaffungsbereich der visuellen Kommunikation relevanten designtheoretischen Positionen und Strömungen beleuchtet. Ein besonderes Augenmerk gilt dabei denjenigen Theorien, die einen direkten Bezug zur Arbeitspraxis des Designschaffenden erkennen lassen und ihn in die Lage versetzen, visuell-gestalterische Phänomene wissenschaftlich gestützt zu analysieren und zu beurteilen. Aus den verschiedenen Themenfeldern der Designtheorie werden zentrale Inhalte der Kommunikations-, Symbol- und Objekterkennungstheorien sowie der Semiotik vermittelt. Behandelt werden außerdem die theoretischen Grundlagen heuristischer und morphologischer Prozesse im Design sowie deren Terminologie.

---

Lernziel: Die Studierenden haben einen Überblick über relevante Theorien ihres Berufsfeldes. Sie sind in der Lage, ihre praktischen Designlösungen und deren Herleitung wissenschaftlich gestützt zu argumentieren. Damit ist es ihnen möglich, Entscheidungsprozesse auch in einem interdisziplinären Kontext professionell und verantwortlich mitzugestalten.





## Modul Digitale Medien 1

enthaltene Teilmodule:	Fotografie 1 (13_Foto) und Grundlagen digitaler Medien 1 (14_Medien)	
Modulverantwortliche(r):	Prof. Michael Stoll	
Semester:	1. Semester	
Studienabschnitt:	Grund- und Orientierungsphase	
Kreditpunkte:	7 ECTS	
Arbeitsaufwand	Präsenzstudium:	5 SWS
	Eigenstudium:	8 Stunden pro Woche
	Gesamtaufwand:	11,7 Stunden pro Woche
Modulabschluss:	Das Modul gilt als bestanden, sobald die beiden Teilmodule »13_Foto« und »14_Medien« erfolgreich absolviert wurden.	
Gewichtung:	Die Note des Teilmoduls »13_Foto« fließt mit dem Faktor 0,6 und die Note des Teilmoduls »14_Medien« mit dem Faktor 0,4 in die gemeinsame Modulendnote ein.	
Verwendbarkeit:	Das Modul findet ausschließlich im Bachelorstudiengang Kommunikationsdesign Verwendung.	
Modulbeschreibung:	<p>Dieses Modul hat die technischen Aspekte digitaler Medien zum Thema. Vor dem Hintergrund konkreter gestalterischer Aufgaben werden technische Produktionsprozesse und die dafür benötigte Hard- und Software thematisiert.</p> <p>Das Modul »Digitale Medien 1« leitet zunächst Kernbegriffe digitaler Medien aus der jüngeren Geschichte her und charakterisiert Hard- und Software hinsichtlich intentionierter Einsatzgebiete.</p>	

### **Teilmodul Fotografie 1**

---

Fachkürzel:	13_Foto
-------------	---------

---

Ist Teil des Moduls:	Digitale Medien 1
----------------------	-------------------

---

Dozent(in):	Prof. Andreas Kunert, Florian Jaenicke, Jörg Fokuhl
-------------	---

---

Semester:	1. Semester
-----------	-------------

---

Lehrform:	V (Vorlesung), Su (seminaristischer Unterricht), S (Seminar), Ü (Übung), Pr (Praktikum) und Eigenstudium
-----------	---

---

Prüfung:	StA (Studienarbeit): wird semesterbegleitend sowohl während des Unterrichts, als auch selbständig zu Hause angefertigt.
----------	--

---

Noten:	Die Notenziffern 1,0 bis 5,0 um 0,3 erniedrigt oder erhöht, wobei die Noten 0,7, 4,3, 4,7 und 5,3 ausgeschlossen sind.
--------	---

---

Gewichtung:	Die Note dieses Teilmoduls fließt mit dem Faktor 0,6 in die gemeinsame Modulendnote ein.
-------------	---

---

Voraussetzungen:	Da es sich um ein Grundlagenseminar im ersten Semester handelt, sind keinerlei Vorroraussetzungen zur Belegung dieses Teilmoduls erforderlich. Als vorbereitende und begleitende Literatur für dieses Teilmodul sind folgende Bücher zu empfehlen: - Harald Mante: "Das Foto: Bildaufbau und Farbdesign." Verlag Photographie, 2007  - Gerhard Zimmert, Beate Stipanits: "Bildkomposition und Bildwirkung in der Fotografie." Mitp-Verlag, 2007  - Andreas Feininger: "Andreas Feiningers große Fotolehre." Heyne Verlag, 2001  - Jost J. Marchesi: "Handbuch der Fotografie Band 1-3." Verlag Photographie, 2006
------------------	--



## Teilmodul Fotografie 1

---

Inhalt: Die Studierenden erlernen in diesem Seminar anhand praktischer Übungen den Zusammenhang von Blende, Belichtungszeit, Schärfentiefe und Bewegungsunschärfe. Außerdem stellen sie eigene Untersuchungen zur Kombination von Kamerastandpunkt und Objektivbrennweite, sowie der daraus resultierenden Perspektive an. Das Erlernen der Bedienung einer Kleinbild-Spiegelreflexkamera gehört ebenso zum Umfang des Seminars, wie der Bau und die Erprobung einer Camera Obscura zum besseren Verständnis der fotografischen Belichtung. Um Ihre Arbeitsergebnisse optimieren zu können, erhalten die Studierenden einen ersten Einblick in die Techniken digitaler Bilderfassung und -bearbeitung.

---

Lernziel: Die Studierenden erhalten eine umfassende theoretische und praktische Einführung in die Grundlagen der Foto- undameratechnik. Ihnen werden im Rahmen des Seminars die einfachsten und grundlegenden Zusammenhänge zwischen Fototechnik und Bildgestaltung vermittelt. Aufgrund dieser Basis sind sie in der Lage erste eigene Bildserien anzufertigen und diese hinsichtlich der fototechnischen und gestalterischen Kriterien zu bewerten und gegebenenfalls zu optimieren.

### **Teilmodul Grundlagen digitaler Medien 1**

---

Fachkürzel: 14\_Medien

---

Ist Teil des Moduls: Digitale Medien 1

---

Dozent(in): Prof. Michael Stoll, Rainer Riedl

---

Semester: 1. Semester

---

Lehrform: SU (seminaristischer Unterricht), S (Seminar),  
Ü (Übung), Pr (Praktikum) und Eigenstudium

---

Prüfung: StA (Studienarbeit): wird semesterbegleitend sowohl während des  
Unterrichts, als auch selbständig zu Hause angefertigt.

---

Noten: Die Notenziffern 1,0 bis 5,0 um 0,3 erniedrigt oder erhöht, wobei die  
Noten 0,7, 4,3, 4,7 und 5,3 ausgeschlossen sind.

---

Gewichtung: Die Note dieses Teilmoduls fließt mit dem Faktor 0,4 in die  
gemeinsame Modulendnote ein.

---

Voraussetzungen: keine

---

## **Teilmodul Grundlagen digitaler Medien 1**

---

**Inhalt:** Dieses Teilmodul verschafft den Studierenden zunächst einen Überblick über die in der Fakultät für Gestaltung zur Verfügung stehenden Systeme zur Mediengestaltung und -produktion. Im Anschluss werden Digitalisierungstechniken, relevante Dateiformate und deren Verarbeitung vermittelt. Nach der Darstellung medienunabhängiger und mediengebundener Workflows erlernen die Studierenden die Grundlagen der gängigen kommerziellen Gestaltungswerkzeuge (z. Zt. Adobe InDesign und Illustrator) sowie Freeware-Alternativen und webbasierte Werkzeuge.

---

**Lernziel:** Die Studierenden beherrschen die für die Mediengestaltung und -produktion wichtige Software in Grundzügen, die entsprechenden Workflows und sind in der Lage, ihre Gestaltungsaufgaben (z.B. aus anderen Fächern des 1. Semesters) angemessen medial umzusetzen.



## Modul Digitale Medien 2

enthaltene Teilmodule:	Fotografie 2 (23_Foto) und Grundlagen digitaler Medien 2 (24_Medien)
Modulverantwortliche(r):	Prof. Michael Stoll
Semester:	2. Semester
Studienabschnitt:	Grund- und Orientierungsphase
Kreditpunkte:	7 ECTS
Arbeitsaufwand	Präsenzstudium: 5 SWS Eigenstudium: 8 Stunden pro Woche Gesamtaufwand: 11,7 Stunden pro Woche
Modulabschluss:	Das Modul gilt als bestanden, sobald die beiden Teilmodule »23_Foto« und »24_Medien« erfolgreich absolviert wurden.
Gewichtung:	Die Note des Teilmoduls »23_Foto« fließt mit dem Faktor 0,6 und die Note des Teilmoduls »24_Medien« mit dem Faktor 0,4 in die gemeinsame Modulendnote ein.
Verwendbarkeit:	Das Modul findet ausschließlich im Bachelorstudiengang Kommunikationsdesign Verwendung.
Modulbeschreibung:	<p>Dieses Modul hat die technischen Aspekte digitaler Medien zum Thema. Vor dem Hintergrund konkreter gestalterischer Aufgaben werden technische Produktionsprozesse und die dafür benötigte Hard- und Software thematisiert.</p> <p>Das Modul »Digitale Medien 2« hat die Spezifika der für die Mediengestaltung notwendigen Werkzeuge zum Thema und vermittelt Strategien der Interoperabilität der eingesetzten Komponenten. Dabei geht es neben Datenformaten besonders um die hard- und softwareseitige Kompatibilität vor dem Hintergrund aktueller Betriebssysteme.</p>

## **Teilmodul Fotografie 2**

---

Fachkürzel:	23_Foto
-------------	---------

---

Ist Teil des Moduls:	Digitale Medien 2
----------------------	-------------------

---

Dozent(in):	Prof. Andreas Kunert, Florian Jaenicke, Jörg Fokuhl
-------------	---

---

Semester:	2. Semester
-----------	-------------

---

Lehrform:	V (Vorlesung), Su (seminaristischer Unterricht), S (Seminar), Ü (Übung), Pr (Praktikum) und Eigenstudium
-----------	---

---

Prüfung:	StA (Studienarbeit): wird semesterbegleitend sowohl während des Unterrichts, als auch selbständig zu Hause angefertigt.
----------	--

---

Noten:	Die Notenziffern 1,0 bis 5,0 um 0,3 erniedrigt oder erhöht, wobei die Noten 0,7, 4,3, 4,7 und 5,3 ausgeschlossen sind.
--------	---

---

Gewichtung:	Die Note dieses Teilmoduls fließt mit dem Faktor 0,6 in die gemeinsame Modulendnote ein.
-------------	---

---

Voraussetzungen:	Die erfolgreiche Teilnahme an den Grundlagenfächern des ersten Semesters, insbesondere des Teilmoduls Fotografie 1, wird empfohlen, ist aber keine prüfungsrechtliche Voraussetzung. Als vorbereitende und begleitende Literatur für dieses Teilmodul sind folgende Bücher zu empfehlen:  - Jost J. Marchesi: "Handbuch der Fotografie Band 1-3" Verlag Photographie, 2006  -Hans-Michael Koetzle: "Photo-Icons 1+2" Taschen Verlag, 2008  -Beaumont Newhall "Geschichte der Fotografie" Schirmer/Mosel Verlag, 1998
------------------	--





## Teilmodul Fotografie 2

---

Inhalt: Die Studierenden erhalten eine umfassende Einführung in die gestalterischen Grundlagen der Fotografie und sammeln erste durch den Dozenten unterstützte Erfahrungen im Umgang mit künstlicher Beleuchtung im Fotostudio. Sie erlernen die Digitalisierung analoger Vorlagen und erhalten eine Einführung in die grundlegenden Techniken digitaler Bildbearbeitung. Durch die Vorstellung eines Fotografen oder einer fotografischen Position in Form eines Referats erfolgt eine Gegenüberstellung und Analyse unterschiedlicher fotografischer Ansätze. Erste Einblicke in die Aussagefähigkeiten des Mediums erhalten die Studierenden durch eine fotografische Selbstdarstellung.

---

Lernziel: Das Seminar dient der Festigung und Erweiterung des fototechnischen Wissens und der fotografischen Praxis. Es erfolgt ein erster Umgang mit dem Medium Fotografie als Gestaltungsmittel und ein Überblick über die Möglichkeiten, Funktionen und Entwicklungen des Mediums Fotografie.

## **Teilmodul Grundlagen digitaler Medien 2**

---

Fachkürzel:	24_Medien
-------------	-----------

---

Ist Teil des Moduls:	Digitale Medien 2
----------------------	-------------------

---

Dozent(in):	Prof. Michael Stoll, Rainer Riedl
-------------	-----------------------------------

---

Semester:	2. Semester
-----------	-------------

---

Lehrform:	SU (seminaristischer Unterricht), S (Seminar), Ü (Übung), Pr (Praktikum) und Eigenstudium
-----------	--

---

Prüfung:	StA (Studienarbeit): wird semesterbegleitend sowohl während des Unterrichts, als auch selbständig zu Hause angefertigt und KI (Klausur): 90 min.
----------	--

---

Noten:	Die Notenziffern 1,0 bis 5,0 um 0,3 erniedrigt oder erhöht, wobei die Noten 0,7, 4,3, 4,7 und 5,3 ausgeschlossen sind.
--------	---

---

Gewichtung:	Die Note dieses Teilmoduls fließt mit dem Faktor 0,4 in die gemeinsame Modulendnote ein.
-------------	---

---

Voraussetzungen:	keine
------------------	-------



## **Teilmodul Grundlagen digitaler Medien 2**

---

**Inhalt:** Dieses Teilmodul ermöglicht den Studierenden einen vertieften Zugang zu den gängigen kommerziellen Gestaltungswerkzeugen. Nach einer zusammenfassenden Darstellung der Inhalte des Moduls 14\_Medien, wird anwendungsbezogenes Spezialwissen in Korrelation zu den anderen Fächern des Semesters vermittelt. Möglichkeiten des Textflusses, Funktionen und Varianten der Layoutanpassung, Methoden der Bucherstellung, Herstellung von Inhaltsverzeichnissen und Indices sowie relevante Schrifttechnologien sind ebenso Thema, wie computergestütztes isometrisches und perspektives Zeichnen, Möglichkeiten der Datenzusammenführung und das Herstellen interaktiver PDF-Dateien.

---

**Lernziel:** Die Studierenden beherrschen die für die Mediengestaltung und -produktion wichtige Software in Grundzügen und im Hinblick auf die Aufgabenstellungen paralleler Fächer sowie der Aufbauphase. Auch kennen sie sich mit denjenigen Methoden und Techniken aus, die die semiautomatische Medienproduktion verlangt.



### Modul Digitale Medien 3

enthaltene Teilmodule: Fotografie 3 (33\_Foto)

Modulverantwortliche(r): Prof. Michael Stoll

Semester: 3. Semester

Studienabschnitt: Aufbauphase

Kreditpunkte: 4 ECTS

Arbeitsaufwand  
 Präsenzstudium: 3 SWS  
 Eigenstudium: 4,4 Stunden pro Woche  
 Gesamtaufwand: 6,7 Stunden pro Woche

Modulabschluss: Das Modul gilt als bestanden, sobald das Teilmodul »33\_Foto« erfolgreich absolviert wurden.

Gewichtung: Die Note des Teilmoduls »33\_Foto« fließt mit dem Faktor 1,0 in die Modulendnote ein.

Verwendbarkeit: Das Modul findet ausschließlich im Bachelorstudiengang Kommunikationsdesign Verwendung.

Modulbeschreibung: Dieses Modul hat die technischen Aspekte digitaler Medien zum Thema. Vor dem Hintergrund konkreter gestalterischer Aufgaben werden technische Produktionsprozesse und die dafür benötigte Hard- und Software thematisiert.

Das Modul »Digitale Medien 2« fokussiert auf die Prozesse der professionellen Bilderzeugung, Bildverarbeitung und Bildausgabe vor dem Hintergrund gängiger Methoden auf den Gebieten des Farbmanagements und der digitalen Bildbearbeitung.

### **Teilmodul Fotografie 3**

---

Fachkürzel:	33_Foto
-------------	---------

---

Ist Teil des Moduls:	Digitale Medien 3
----------------------	-------------------

---

Dozent(in):	Prof. Andreas Kunert, Florian Jaenicke, Jörg Fokuhl
-------------	---

---

Semester:	3. Semester
-----------	-------------

---

Lehrform:	V (Vorlesung), Su (seminaristischer Unterricht), S (Seminar), Ü (Übung), Pr (Praktikum) und Eigenstudium
-----------	---

---

Prüfung:	StA (Studienarbeit): wird semesterbegleitend sowohl während des Unterrichts, als auch selbständig zu Hause angefertigt und KI (Klausur): 90 min.
----------	--

---

Noten:	Die Notenziffern 1,0 bis 5,0 um 0,3 erniedrigt oder erhöht, wobei die Noten 0,7, 4,3, 4,7 und 5,3 ausgeschlossen sind.
--------	---

---

Gewichtung:	Die Note dieses Teilmoduls fließt mit dem Faktor 1,0 in die Modulendnote ein.
-------------	--

---

Voraussetzungen:	Die erfolgreiche Teilnahme an den Grundlagenfächern des ersten und zweiten Semesters, insbesondere der Teilmodule Fotografie 1 und 2, wird empfohlen, ist aber keine prüfungsrechtliche Voraussetzung. Als vorbereitende und begleitende Literatur für dieses Teilmodul sind folgende Bücher zu empfehlen:  - Jost J. Marchesi: "Handbuch der Fotografie Band 1-3" Verlag Photographie, 2006  - Wolfgang Kemp, Hubert von Amelnunxen: "Theorie der Fotografie" Schirmer/Mosel Verlag, 2014  - Sibylle Mühlke: "Adobe Photoshop CS6 und CC: Das umfassende Handbuch" Verlag Galileo Design, 2013
------------------	---



### **Teilmodul Fotografie 3**

---

**Inhalt:** Im Rahmen des Seminars erfolgt eine Einführung in professionelle Kamerasysteme (Mittel- und Großformat) und in die Studioteknik, sowie in die Belichtungsmessung und -korrektur. Die Aufgabe einer bewussten Analyse und Ausführung einer gegebenen Beleuchtungssituation und Bewältigung der damit verbundenen technischen Probleme, trainiert die Studierenden im Umgang mit Licht und Beleuchtung. Den Studierenden wird der gezielte Einsatz digitaler Bildbearbeitung als Gestaltungsmittel vermittelt. Es wird eine Fotomappe zur Präsentation der eigenen Arbeit angefertigt.

---

**Lernziel:** Ein Ziel des Seminars ist die Verfeinerung der gestalterischen Ausdrucksweise der Studierenden. Sie erlernen außerdem die Konzeption und den Entwurf fotografischer Arbeiten mit seriellem und narrativem Charakter und den Einsatz von Licht und Beleuchtung als gestalterisches Mittel in der fotografischen Praxis. Des Weiteren wird der gezielte Einsatz und sichere Umgang mit digitaler Bildbearbeitung vermittelt.





## Modul Kunst 1

enthaltene Teilmodule:	Zeichnen 1 (17_Zeichnen) und Design- und Kunstgeschichte 1 (18_DKG)
Modulverantwortliche(r):	Prof. Mike Loos
Semester:	1. Semester
Studienabschnitt:	Grund- und Orientierungsphase
Kreditpunkte:	7 ECTS
Arbeitsaufwand	Präsenzstudium: 6 SWS Eigenstudium: 7,2 Stunden pro Woche Gesamtaufwand: 11,7 Stunden pro Woche
Modulabschluss:	Das Modul gilt als bestanden, sobald die beiden Teilmodule erfolgreich absolviert wurden.
Gewichtung:	Die Note des Teilmoduls »Zeichnen 1« wird mit dem Faktor 0,7 gewichtet, das Teilmodul »Design- und Kunstgeschichte 1« erhält als Gewichtung den Faktor 0,3.
Verwendbarkeit:	Das Modul findet ausschließlich im Bachelorstudiengang Kommunikationsdesign Verwendung.
Modulbeschreibung:	Das Modul »Kunst 1« ermöglicht den Studierenden einen Einblick in die theoretischen und praktischen Fragestellungen künstlerischen Schaffens. Dabei vermittelt das Fach »Zeichnen 1« grundlegende, handwerkliche Fertigkeiten, die zur zeichnerischen Analyse unserer sichtbaren Welt befähigen. Hierbei soll ein hohes Maß an Darstellungskompetenz erlangt werden. Der Studierende soll den Prozess des Zeichnens und Skizzierens als Weg zur Ideenfindung im Umgang mit Gestaltungsaufgaben begreifen. Neben der manuellen erfolgt auch die intellektuelle Auseinandersetzung mit kreativen künstlerischen Prozessen. Deshalb ist das Fach »Design- und Kunstgeschichte« Bestandteil des Moduls. Die Studierenden erhalten darin einen ersten Überblick über die Entwicklungsgeschichte des Designs, von dessen Wurzeln in der bildenden Kunst bis zum Beginn der Moderne.

### **Teilmodul Zeichnen 1**

---

Fachkürzel: 17\_Zeichnen

---

Ist Teil des Moduls: Kunst 1

---

Dozent(in): Horst Kirstein, Aleksandar Kolenc, Prof. Mike Loos, Anda Manea,  
Brünja Wollny

---

Semester: 1. Semester

---

Lehrform: S (Seminar), Ü (Übung), Pr (Praktikum) und Eigenstudium

---

Prüfung: StA (Studienarbeit): wird semesterbegleitend sowohl während des  
Unterrichts, als auch selbständig zu Hause angefertigt.

---

Noten: Die Notenziffern 1,0 bis 5,0 um 0,3 erniedrigt oder erhöht, wobei die  
Noten 0,7, 4,3, 4,7 und 5,3 ausgeschlossen sind.

---

Gewichtung: Die Note dieses Teilmoduls fließt mit dem Faktor 0,7 in die  
gemeinsame Modulendnote ein.

---

Voraussetzungen: Da es sich um ein Grundlagenseminar im ersten Semester handelt,  
sind keinerlei Voraussetzungen zur Belegung dieses Teilmoduls  
erforderlich.



## Teilmodul Zeichnen 1

---

Inhalt: Zeichnen lernen heißt sehen lernen. Im Fach »Zeichnen 1« soll deshalb der Blick in die uns umgebende Umwelt geschult werden. Dabei werden anhand grundlegender zeichnerischer Übungen handwerkliche Fertigkeiten vermittelt, die zur besseren zeichnerischen Analyse unserer sichtbaren Welt befähigen. Im Mittelpunkt des Unterrichts steht dabei auch die Erkundung der zeichnerischen Mittel. Untersucht werden die Eigenschaften, die Funktion und die Erscheinungsformen der Handzeichnung sowie die Prinzipien der Komposition. Hierbei kommt sowohl der zielgerichtete, wie auch der experimentelle, spielerische Umgang mit den Mitteln zum Tragen.

---

Lernziel: Die Studierenden erhalten Sicherheit im Umgang mit den Ihnen zur Verfügung stehenden zeichnerischen Mitteln und können diese zur Darstellung ihrer Umwelt einsetzen. Sie entwickeln darüber hinaus eigene bildnerische Sprachfertigkeiten und bringen diese zur bestmöglichen Anwendung. Die Kenntnis der differenzierten Funktionen und Qualitäten der Zeichnung bilden eine unverzichtbare Grundlage zur Förderung der bildästhetisch praktischen Ausdrucksmöglichkeiten und zur Steigerung der künstlerischen Sensibilität.

### **Teilmodul Design- und Kunstgeschichte 1**

---

Fachkürzel: 18\_DKG

---

Ist Teil des Moduls: Kunst 1

---

Dozent(in): Dr. Angela Opel, Dr. Markus Würmseher

---

Semester: 1. Semester

---

Lehrform: V (Vorlesung), Su (seminaristischer Unterricht) und Eigenstudium.

---

Prüfung: StA (Studienarbeit): wird semesterbegleitend sowohl während des Unterrichts, als auch selbständig zu Hause angefertigt.

---

Noten: Die Notenziffern 1,0 bis 5,0 um 0,3 erniedrigt oder erhöht, wobei die Noten 0,7, 4,3, 4,7 und 5,3 ausgeschlossen sind.

---

Gewichtung: Die Note dieses Teilmoduls fließt mit dem Faktor 0,3 in die gemeinsame Modulendnote ein.

---

Voraussetzungen: Da es sich um ein Grundlagenseminar im ersten Semester handelt, sind keinerlei Vorroraussetzungen zur Belegung dieses Teilmoduls erforderlich.



## Teilmodul Design- und Kunstgeschichte 1

---

Inhalt: Im Fach »Design- und Kunstgeschichte 1« erhalten Studierende einen Überblick über die Entwicklungsgeschichte von Kunst und Design. Betrachtungen der Wurzeln der bildenden Kunst und kunsthandwerklicher Traditionen bis hin zum Anbruch der Moderne finden statt. Malerei, Skulptur, Fotografie, Architektur und Produktdesign werden anhand ausgewählter Beispiele gleichberechtigt nebeneinander gestellt und untersucht. Dabei nimmt der Blick auf die gesellschaftliche Rolle, die persönlichen Motive und das Selbstverständnis der Künstler und Gestalter im Wechsel der historischen Strömungen großen Raum ein.

---

Lernziel: Die Studierenden kennen die wesentlichen Positionen und Strömungen der Kunstgeschichte, von ihren Anfängen bis zum Beginn des 20. Jahrhunderts und sind in der Lage, diese in den jeweiligen gesellschaftlichen und kulturellen Kontext einzuordnen. Sie sind befähigt diese Zusammenhänge eigenständig und kritisch zu reflektieren und in Beziehung zu ihrem eigenen gestalterischen Schaffen zu setzen.



## Modul Kunst 2

enthaltene Teilmodule:	Zeichnen 2 (27_Zeichnen) und Design- und Kunstgeschichte 2 (28_DKG)
Modulverantwortliche(r):	Prof. Mike Loos
Semester:	2. Semester
Studienabschnitt:	Grund- und Orientierungsphase
Kreditpunkte:	7 ECTS
Arbeitsaufwand	Präsenzstudium: 6 SWS Eigenstudium: 7,2 Stunden pro Woche Gesamtaufwand: 11,7 Stunden pro Woche
Modulabschluss:	Das Modul gilt als bestanden, sobald die beiden Teilmodule erfolgreich absolviert wurden
Gewichtung:	Die Note des Teilmoduls »Zeichnen 2« wird mit dem Faktor 0,7 gewichtet, das Teilmodul »Design- und Kunstgeschichte 2« erhält als Gewichtung den Faktor 0,3.
Verwendbarkeit:	Das Modul findet ausschließlich im Bachelorstudiengang Kommunikationsdesign Verwendung.
Modulbeschreibung:	Das Modul »Kunst 2« führt das Modul »Kunst 1« fort. Im Fach »Zeichnen 2« werden die zeichnerisch handwerklichen Fertigkeiten weiter vertieft und durch eine Auseinandersetzung mit den praktischen Fragestellungen im Umgang mit Malerei ergänzt. Der Studierende soll zu einem erweiterten Verständnis von künstlerischen Arbeitsprozessen gelangen. Ergänzend zu dieser manuellen Tätigkeit vermittelt das Fach »Design- und Kunstgeschichte« einen Einblick in künstlerische Positionen seit Anbruch der Moderne und reflektiert aktuelle künstlerische Strömungen.

## **Teilmodul Zeichnen 2**

---

Fachkürzel:	27_Zeichnen
-------------	-------------

---

Ist Teil des Moduls:	Kunst 2
----------------------	---------

---

Dozent(in):	Horst Kirstein, Aleksandar Kolenc, Prof. Mike Loos, Anda Manea, Udo Westermeyer, Brünja Wollny
-------------	--

---

Semester:	2. Semester
-----------	-------------

---

Lehrform:	S (Seminar), Ü (Übung), Pr (Praktikum) und Eigenstudium
-----------	---

---

Prüfung:	StA (Studienarbeit): wird semesterbegleitend sowohl während des Unterrichts, als auch selbständig zu Hause angefertigt.
----------	---

---

Noten:	Die Notenziffern 1,0 bis 5,0 um 0,3 erniedrigt oder erhöht, wobei die Noten 0,7, 4,3, 4,7 und 5,3 ausgeschlossen sind.
--------	--

---

Gewichtung:	Die Note dieses Teilmoduls fließt mit dem Faktor 0,7 in die gemeinsame Modulendnote ein.
-------------	--

---

Voraussetzungen:	Die im Teilmodulen »Kunst 1« vermittelten handwerklichen und gestalterischen Grundlagen und Kompetenzen werden vorausgesetzt.
------------------	---





## Teilmodul Zeichnen 2

---

Inhalt: Im Fach »Zeichnen 2« werden die im vorangegangenen Semester erworbenen Kenntnisse im entwerfenden und analytischen Zeichnen vertieft. Skizzen, Studienblätter und Konzeptentwürfe zu unterschiedlichen Themen führen zu einer intensiven Auseinandersetzung mit den Einsatzmöglichkeiten und Wirkungen von Farbe.

---

Lernziel: Die im ersten Semester erworbenen zeichnerischen Kenntnisse werden ergänzt durch malerische Fertigkeiten. Das Repertoire an bildästhetisch-praktischen Ausdrucksmöglichkeiten wird erweitert und führt zur Steigerung der künstlerischen Sensibilität der Studierenden.

## **Teilmodul Design- und Kunstgeschichte 2**

---

Fachkürzel: 28\_DKG

---

Ist Teil des Moduls: Kunst 2

---

Dozent(in): Dr. Angela Opel, Dr. Markus Würmseher

---

Semester: 2. Semester

---

Lehrform: V (Vorlesung), Su (seminaristischer Unterricht) und Eigenstudium.

---

Prüfung: StA (Studienarbeit): wird semesterbegleitend sowohl während des Unterrichts, als auch selbständig zu Hause angefertigt und KI (Klausur): 90 min.

---

Noten: Die Notenziffern 1,0 bis 5,0 um 0,3 erniedrigt oder erhöht, wobei die Noten 0,7, 4,3, 4,7 und 5,3 ausgeschlossen sind.

---

Gewichtung: Die Note dieses Teilmoduls fließt mit dem Faktor 0,3 in die gemeinsame Modulendnote ein.

---

Voraussetzungen: Keine; das erfolgreiche Absolvieren des Teilmoduls »Design- und Kunstgeschichte 1« ist angebracht.

---

## Teilmodul Design- und Kunstgeschichte 2

---

Inhalt: Die Vorlesungen des zweiten Semesters bauen auf den Inhalten des ersten Semesters auf und setzen diese fort. Die Umbrüche im Denken und Wirken des modernen Künstlers und Designers sowie deren Wahrnehmung in der Gesellschaft stehen dabei im Mittelpunkt. Diese werden anhand ausgewählter Beispiele betrachtet und analysiert. Entsprechend der Bedeutung für das gegenwärtige Design nehmen die Positionen und Strömungen des Kommunikationsdesigns von den Anfängen des 20. Jahrhunderts bis heute im Lehrprogramm den größten Raum ein, insbesondere die Wechselwirkungen zwischen bildender Kunst, Alltagskultur und Design.

---

Lernziel: Die Studierenden kennen die wesentlichen Positionen und Strömungen des Designs (insbesondere des Kommunikationsdesigns) von den Anfängen des 20. Jahrhunderts bis heute und sind in der Lage, diese in den jeweiligen gesellschaftlichen und kulturellen Kontext einzuordnen. Ausgewählte Arbeiten und Texte wichtiger Persönlichkeiten der neueren Designgeschichte sind den Studierenden bekannt. Sie können eigene designkritische Gedanken in einer angemessenen Form äußern und erkennen die das eigene gestalterische Wirken beeinflussenden Traditionen und äußeren Faktoren.



### Modul Kunst 3

enthaltene Teilmodule: Zeichnen 3 (37\_Zeichnen)

Modulverantwortliche(r): Prof. Mike Loos

Semester: 3. Semester

Studienabschnitt: Aufbauphase

Kreditpunkte: 5 ECTS

Arbeitsaufwand  
 Präsenzstudium: 4 SWS  
 Eigenstudium: 5,3 Stunden pro Woche  
 Gesamtaufwand: 8,3 Stunden pro Woche

Modulabschluss: Das Modul gilt als bestanden, sobald das Teilmodul »Zeichnen 3« erfolgreich absolviert wurden.

Gewichtung: Die Note des Teilmoduls »Zeichnen 3« fließt mit dem Faktor 1,0 in die Modulendnote ein.

Verwendbarkeit: Das Modul findet ausschließlich im Bachelorstudiengang Kommunikationsdesign Verwendung.

Modulbeschreibung: Das Modul »Kunst 3« führt das Modul »Kunst 2« fort. Dabei werden im Teilmodul »Zeichnen 3« die bereits erlernten zeichnerischen und malerischen Fertigkeiten durch weitere praktische Übungen vertieft. Die bisher in den beiden Teilmodulen parallel vermittelte manuelle und intellektuelle Auseinandersetzung mit Prozessen künstlerischer Arbeit wird nun zusammengeführt. Die Studierenden werden über das praktische Tun und die direkte Reflexion der dabei entstandenen eigenen Werke zu einem umfassenderen Verständnis aktueller künstlerischer Positionen geführt.

### **Teilmodul Zeichnen 3**

---

Fachkürzel: 37\_Zeichnen

---

Ist Teil des Moduls: Kunst 3

---

Dozent(in): Horst Kirstein, Prof. Mike Loos, Anda Manea, Karin Smigla-Bobinsky,  
Udo Westermeyer, Brünja Wollny

---

Semester: 3. Semester

---

Lehrform: S (Seminar), Ü (Übung), Pr (Praktikum) und Eigenstudium

---

Prüfung: StA (Studienarbeit): wird semesterbegleitend sowohl während  
des Unterrichts, als auch selbständig zu Hause angefertigt.

---

Noten: Die Notenziffern 1,0 bis 5,0 um 0,3 erniedrigt oder erhöht, wobei die  
Noten 0,7, 4,3, 4,7 und 5,3 ausgeschlossen sind.

---

Gewichtung: Die Note dieses Teilmoduls stellt gleichzeitig die Modulendnote dar.

---

Voraussetzungen: Die in den Modulen »Kunst 1« und »Kunst 2« vermittelten  
handwerklichen und gestalterischen Grundlagen und Kompetenzen  
werden vorausgesetzt.

### Teilmodul Zeichnen 3

---

Inhalt: Im Fach »Zeichnen 3« werden die im vorangegangenen Semester erworbenen handwerklichen Kenntnisse vertieft und erweitert. Es findet eine analytische-zeichnerische Auseinandersetzung mit dem menschlichen Körper statt (Akt). Anhand unterschiedlicher Themstellungen beschäftigen sich die Studierenden über die rein handwerkliche Auseinandersetzung mit künstlerischen Gestaltungsprozessen hinaus auch zunehmend mit den kunst- und designtheoretischen Aspekten künstlerischer Arbeit. Thematische Auseinandersetzungen in der Gruppe finden hier genauso statt wie die intensive individuelle Betreuung bei der Entwicklung einer ureigenen Bildsprache.

---

Lernziel: Die Studierenden werden dazu befähigt, sich mit den Mitteln der Zeichnung und der Malerei mit der sie umgebenden Umwelt auseinander zu setzen und dazu inhaltlich eigenständige künstlerische Positionen zu entwickeln. Sie sind in der Lage, ihre eigenen Arbeit im Kontext aktueller Strömungen künstlerischen Schaffens zu reflektieren und dazu in Beziehung zu setzen.





## Modul Schrift, Text, Typografie 1

enthaltene Teilmodule: Typografie 1 (11\_Typo) und Schrift 1 (12\_Schrift)

Modulverantwortliche(r): Prof. Michael Wörgötter

Semester: 1. Semester

Studienabschnitt: Grund- und Orientierungsphase

Kreditpunkte: 6 ECTS

Arbeitsaufwand  
 Präsenzstudium: 5 SWS  
 Eigenstudium: 6,3 Stunden pro Woche  
 Gesamtaufwand: 10 Stunden pro Woche

Modulabschluss: Das Modul gilt als bestanden, sobald die beiden Teilmodule »Schrift 1« und »Typografie 1« erfolgreich absolviert wurden.

Gewichtung: Die Noten der beiden Teilmodule »Schrift 1« und »Typografie 1« fließen zu gleichen Teilen in die gemeinsame Modulendnote ein.

Verwendbarkeit: Das Modul findet ausschließlich im Bachelorstudiengang Kommunikationsdesign Verwendung.

Modulbeschreibung: Das Modul Schrift, Text, Typografie dient der Vermittlung grundlegender Kenntnisse und Fähigkeiten im Zusammenhang mit Text und Sprache. Im ersten Semester werden die beiden Teilmodule Schrift und Typografie getrennt unterrichtet, aber auch in ihren wechselseitigen Beziehungen zueinander beleuchtet. Es wird ein grundlegendes Verständnis für den Zusammenhang von Schrift, Sprache und Text überwiegend in spielerischen, experimentellen Übungen und kleineren Projektarbeiten vermittelt.

### **Teilmodul Typografie 1**

---

Fachkürzel: 11\_Typo

---

Ist Teil des Moduls: Schrift, Text, Typografie 1

---

Dozent(in): Prof. Michael Wörgötter, Günter Woyte

---

Semester: 1. Semester

---

Lehrform: S (Seminar), Ü (Übung), Pr (Praktikum) und Eigenstudium

---

Prüfung: StA (Studienarbeit): wird semesterbegleitend sowohl während des Unterrichts, als auch selbständig zu Hause angefertigt.

---

Noten: Die Notenziffern 1,0 bis 5,0 um 0,3 erniedrigt oder erhöht, wobei die Noten 0,7, 4,3, 4,7 und 5,3 ausgeschlossen sind.

---

Gewichtung: Die Note dieses Teilmoduls fließt mit dem Faktor 0,5 in die gemeinsame Modulendnote ein.

---

Voraussetzungen: Kein Vorrassetzungen

---



## Teilmodul Typografie 1

---

Inhalt: Mikrotypografische Grundlagen sind Basis typografischen Arbeitens. Sie beinhalten Themen wie: Herkunft und Aufbau unseres Schriftsystems, Zeicheninventar, Maßsysteme, Zeichen-, Wort- und Zeilenabstand, Lesen und Lesbarkeit, Satzarten, Gliederungs- und Auszeichnungsmöglichkeiten, Schriftwahl und Schriftästhetik, korrektes Setzen bzw. satztechnische Kenntnisse. Darüber hinaus geht es um ein grundlegendes Verständnis von Form und Fläche, das Anordnungen von Schrift auf der Fläche, das Verhältnis und die Wirkung von Text zum Bild. Das Analysieren und Beurteilen von grafisch/typografischen Arbeiten bedarf einer Schulung des Blicks für Form- und Funktionsaspekte in der Gestaltung bzw. Typografie.

---

Lernziel: Die Studierenden werden u. a. befähigt, Schriften nach formalen und ästhetischen Kriterien zu beurteilen und auszuwählen. Sie können Hierarchien einfacherer Texte erkennen und mit typografischen Mitteln strukturieren und spannungsvoll umsetzen. Detailtypografische Regeln sind Ihnen bekannt und können von ihnen in Satz- und Layoutprogrammen angewandt werden.

### **Teilmodul Schrift 1**

---

Fachkürzel:	12_Schrift
-------------	------------

---

Ist Teil des Moduls:	Schrift, Text, Typografie 1
----------------------	-----------------------------

---

Dozent(in):	Prof. Heitmann
-------------	----------------

---

Semester:	1. Semester
-----------	-------------

---

Lehrform:	Su (seminaristischer Unterricht), S (Seminar), Ü (Übung), Pr (Praktikum) und Eigenstudium
-----------	--

---

Prüfung:	StA (Studienarbeit): wird semesterbegleitend sowohl während des Unterrichts, als auch selbständig zu Hause angefertigt.
----------	--

---

Noten:	Die Notenziffern 1,0 bis 5,0 um 0,3 erniedrigt oder erhöht, wobei die Noten 0,7, 4,3, 4,7 und 5,3 ausgeschlossen sind.
--------	---

---

Gewichtung:	Die Note dieses Teilmoduls fließt mit dem Faktor 0,5 in die gemeinsame Modulendnote ein.
-------------	---

---

Voraussetzungen:	Da es sich um ein Seminar im ersten Semester handelt, sind keinerlei Voraussetzungen zur Belegung dieses Teilmoduls erforderlich.
------------------	--

Als vorbereitende und begleitende Literatur für dieses Teilmodul sind folgende Bücher zu empfehlen:

Kapr, Albert: *Schriftkunst. Geschichte, Anatomie und Schönheit der lateinischen Buchstaben*. Dresden, Verl. der Kunst (1996)

Kapr Albert: *Fraktur. Form und Geschichte der gebrochenen Schriften*. Schmidt, Mainz (1993)

Gürtler, André: *Schrift und Kalligrafie im Experiment*. Sulgen, Niggli (1997)

Nerdinger, Eugen: *Schriftschreiben, Schriftzeichnen*. – München, Callwey. Teil: Bd. 1. Grundlagen der Schriftdarstellung (1989)

Nerdinger, Eugen: *Schriftschreiben*. – München, Callwey. Teil: Bd. 2. Kalligraphie. Grundlagen u. Anwendung (1988)



## Teilmodul Schrift 1

---

**Inhalt:** Das Teilmodul Schrift vermittelt umfassende schriftgeschichtliche Zusammenhänge abendländischer Schriften vom 1. Jh. v. Chr. bis zum 15. Jh. Dies sowohl in theoretischer Betrachtung als auch in praktischer Anwendung. Geschrieben und gezeichnet werden die römische Schreibschrift mit der Breitfeder, sowie die römische Monumentalschrift. Es schließt sich die sogenannte klassische Antiqua bzw. karolingische Minuskel an. Die Formumsetzungen mit Pinsel und schwarzer bzw. weißer Deckfarbe vervollständigen die Beschäftigung und führen zu ersten Erfahrungen mit dem Entwurf einer Schrift. Dabei wird anhand ausgewählter Buchstaben die Optimierung der Formen intensiv geschult. Ein weiterer Teilbereich betrifft Fragen der Schriftzurichtung, Lesbarkeit und Schriftästhetik, bzw. die Anforderungen von Schrift in Mengentexten. Die Module Schrift und Typografie ergänzen sich hier. Die experimentelle Auseinandersetzung mit Schrift anhand freier Kalligrafie rundet das Modul ab.

---

**Lernziel:** Die Studenten erhalten ein vertieftes Verständnis der abendländischen Schriftgeschichte, als Ausgangspunkt für die Verwendung und Neuschöpfung von Schriften. Sie erweitern ihre gestalterischen Fähigkeiten im Zusammenhang mit Schrift und Schriftentwicklung und schulen das Sehen und die Genauigkeit der Formumsetzung. Darüber hinaus erfahren sie in experimenteller Auseinandersetzung künstlerisch-kalligrafische Ausdrucksformen der Schrift.



## Modul Schrift, Text, Typografie 2

enthaltene Teilmodule: Typografie 2 (21\_Typo) und Schrift 2 (22\_Schrift)

Modulverantwortliche(r): Prof. Michael Wörgötter

Semester: 2. Semester

Studienabschnitt: Grund- und Orientierungsphase

Kreditpunkte: 6 ECTS

Arbeitsaufwand  
 Präsenzstudium: 5 SWS  
 Eigenstudium: 6,3 Stunden pro Woche  
 Gesamtaufwand: 10 Stunden pro Woche

Modulabschluss: Das Modul gilt als bestanden, sobald die beiden Teilmodule »Schrift 2« und »Typografie 2« erfolgreich absolviert wurden.

Gewichtung: Die Noten der beiden Teilmodule »Schrift 2« und »Typografie 2« fließen zu gleichen Teilen in die gemeinsame Modulendnote ein.

Verwendbarkeit: Das Modul findet ausschließlich im Bachelorstudiengang Kommunikationsdesign Verwendung.

Modulbeschreibung: Das Modul Schrift, Text, Typografie dient der Vermittlung grundlegender Kenntnisse und Fähigkeiten im Zusammenhang mit Text und Sprache. Im zweiten Semester werden die beiden Teilmodule Schrift und Typografie vertiefend weitergeführt. Schriftästhetische und schriftgeschichtliche Aspekte kommen ebenso in den Blick, wie stilgeschichtliche und anwendungsspezifische Fragen. Das Verständnis für Schrift, Sprache und Text wird in umfangreicheren Projektarbeiten vermittelt.

## **Teilmodul Typografie 2**

---

Fachkürzel:	21_Typo
-------------	---------

---

Ist Teil des Moduls:	Schrift, Text, Typografie 2
----------------------	-----------------------------

---

Dozent(in):	Prof. Michael Wörgötter, Günter Woyte
-------------	---------------------------------------

---

Semester:	2. Semester
-----------	-------------

---

Lehrform:	S (Seminar), Ü (Übung), Pr (Praktikum) und Eigenstudium
-----------	---

---

Prüfung:	StA (Studienarbeit): wird semesterbegleitend sowohl während des Unterrichts, als auch selbständig zu Hause angefertigt.
----------	---

---

Noten:	Die Notenziffern 1,0 bis 5,0 um 0,3 erniedrigt oder erhöht, wobei die Noten 0,7, 4,3, 4,7 und 5,3 ausgeschlossen sind.
--------	--

---

Gewichtung:	Die Note dieses Teilmoduls fließt mit dem Faktor 0,5 in die gemeinsame Modulendnote ein.
-------------	--

---

Voraussetzungen:	Literaturempfehlungen: Aicher, Otl: typographie. Berlin 1989. Bosshard, Hans Rudolf: Typografie, Schrift, Lesbarkeit. Zürich 1996. Gerstner, Karl: Kompendium für Alphabeten. Eine Systematik der Schrift. Heiden 1990. Ruder, Emil: Typographie. Ein Gestaltungslehrbuch. Sulgen 1996. Kapr, Albert / Schiller, Walter: Gestalt und Funktion der Typografie. Leipzig 1977. Kupferschmied, Indra: Buchstaben kommen selten allein. Sulgen 2003. Tschichold, Jan: Schriften 1925–1974. 2 Bd. Berlin 1991. Willberg, Hans Peter: Wegweiser Schrift. Mainz 2001.
------------------	---





## Teilmodul Typografie 2

---

Inhalt: Im Übergang zur Seitengestaltung mit ihren spezifischen Anforderungen wie Formatwahl, Satzspiegel, Spaltigkeit, einfache Gestaltungsraaster, werden die Kenntnisse im Umgang mit Text und Schrift vertieft. Die Auseinandersetzung mit unterschiedlichsten Textformen- und Gattungen, erste Versuchen mit Mengentext in all seinen Facetten, Schrift als Material für grafisches Arbeiten erweitern des Repertoire. Die Möglichkeiten für innovative Gestaltungslösungen werden erkundet.

---

Lernziel: Die Studierenden können Texte und Bilder in ihrer inhaltlichen Dimension beurteilen und formal stimmige Umsetzungen entwickeln. Sie können Schriften nach ihrer Wirkung einschätzen und detailtypografische korrekt verarbeiten. Sie entwickeln typografische Systeme aber auch freie schriftgrafische Anwendungen.

## Teilmodul Schrift 2

---

Fachkürzel:	22_Schrift
Ist Teil des Moduls:	Schrift, Text, Typografie 2
Dozent(in):	Prof. Heitmann
Semester:	2. Semester
Lehrform:	Su (seminaristischer Unterricht), S (Seminar), Ü (Übung), Pr (Praktikum) und Eigenstudium
Prüfung:	StA (Studienarbeit): wird semesterbegleitend sowohl während des Unterrichts, als auch selbständig zu Hause angefertigt.
Noten:	Die Notenziffern 1,0 bis 5,0 um 0,3 erniedrigt oder erhöht, wobei die Noten 0,7, 4,3, 4,7 und 5,3 ausgeschlossen sind.
Gewichtung:	Die Note dieses Teilmoduls fließt mit dem Faktor 0,5 in die gemeinsame Modulendnote ein.
Voraussetzungen:	Zur Belegung dieses Teilmoduls wird der erfolgreiche Abschluss des Teilmoduls »Schrift 1« empfohlen.

---

Als vorbereitende und begleitende Literatur für dieses Teilmodul sind folgende Bücher zu empfehlen:

Kapr, Albert: *Schriftkunst. Geschichte, Anatomie und Schönheit der lateinischen Buchstaben*. Dresden, Verl. der Kunst (1996)

Kapr Albert: *Fraktur. Form und Geschichte der gebrochenen Schriften*. Schmidt, Mainz (1993)

Gürtler, André: *Schrift und Kalligrafie im Experiment*. Sulgen, Niggli (1997)

Nerdinger, Eugen: *Schriftschreiben, Schriftzeichnen*. – München, Callwey. Teil: Bd. 1. Grundlagen der Schriftdarstellung (1989)

Nerdinger, Eugen: *Schriftschreiben*. – München, Callwey. Teil: Bd. 2. Kalligraphie. Grundlagen u. Anwendung (1988)



## Teilmodul Schrift 2

---

Inhalt: Aufbauend auf dem ersten Semester folgt die Beschäftigung mit der humanistischen Kursiven, der englischen Schreibschrift und den gebrochenen Formen. Wie schon im ersten Semester sowohl in schriftgeschichtlicher Betrachtung als auch in praktischer Anwendung. Einen Abschluß findet dies in den klassizistischen Schriften des späten 18. und beginnenden 19. Jahrhunderts. Die Entwicklung der Schrift bis ins 20. Jh. wird so nachgezeichnet, dies schließt eine intensive Betrachtung von Klassifizierungsmodellen, also der Unterscheidung und formalen Einordnung mit ein und sorgt so für einen sicheren Umgang mit Schrift in seinen vielfältigsten Anwendungen.

---

Lernziel: Die Studenten erhalten ein weitergehendes Verständnis der neueren Schriftgeschichte. Sie vertiefen ihre gestalterischen Fähigkeiten im Zusammenhang mit Schrift und Schriftentwicklung und beschäftigen sich neben analogen Verfahren auch mit digitalem Schriftentwurf. Sie erfahren eine weitergehende Auseinandersetzung mit geschriebenen Formen und experimentieren mit Schrift in allen seinen Aspekten – als Ausgangspunkt für das Entwerfen von Schrift/Typedesign.





### **Modul Schrift, Text, Typografie 3**

---

enthaltene Teilmodule: Typografie 3 (31\_Typo) und Text 1 (32\_Text)

---

Modulverantwortliche(r): Prof. Michael Wörgötter

---

Semester: 3. Semester

---

Studienabschnitt: Aufbauphase

---

Kreditpunkte: 6 ECTS

---

Arbeitsaufwand

Präsenzstudium:	5 SWS
Eigenstudium:	6,3 Stunden pro Woche
Gesamtaufwand:	10 Stunden pro Woche

---

Modulabschluss: Das Modul gilt als bestanden, sobald die beiden Teilmodule »Text 1« und »Typografie 3« erfolgreich absolviert wurden.

---

Gewichtung: Die Noten der beiden Teilmodule »Text 1« und »Typografie 3« fließen zu gleichen Teilen in die gemeinsame Modulendnote ein.

---

Verwendbarkeit: Das Modul findet ausschließlich im Bachelorstudiengang Kommunikationsdesign Verwendung.

---

Modulbeschreibung: Das Modul Schrift, Text, Typografie dient der Vermittlung grundlegender Kenntnisse und Fähigkeiten im Zusammenhang mit Text und Sprache. Im dritten Semester werden die beiden Teilmodule Typografie und Text unterrichtet. Der Fokus liegt jetzt auf komplexeren Kommunikationssituationen und größeren Textmengen. Das Erarbeiten von unterschiedlichen Textsorten und ihrer Gestaltung wird in Projektarbeiten erprobt.

### **Teilmodul Typografie 3**

---

Fachkürzel:	31_Typo
-------------	---------

---

Ist Teil des Moduls:	Schrift, Text, Typografie 3
----------------------	-----------------------------

---

Dozent(in):	Prof. Michael Wörgötter, Günter Woyte
-------------	---------------------------------------

---

Semester:	3. Semester
-----------	-------------

---

Lehrform:	S (Seminar), Ü (Übung), Pr (Praktikum) und Eigenstudium
-----------	---

---

Prüfung:	StA (Studienarbeit): wird semesterbegleitend sowohl während des Unterrichts, als auch selbständig zu Hause angefertigt.
----------	---

---

Noten:	Die Notenziffern 1,0 bis 5,0 um 0,3 erniedrigt oder erhöht, wobei die Noten 0,7, 4,3, 4,7 und 5,3 ausgeschlossen sind.
--------	--

---

Gewichtung:	Die Note dieses Teilmoduls fließt mit dem Faktor 0,5 in die gemeinsame Modulendnote ein.
-------------	--

---

Voraussetzungen:	Literaturempfehlungen: Ambrose, Gavin / Harris, Paul: Das Layout-Buch. München 2008. Bosshard, Hans Rudolf: Der typografische Raster. Sulgen 2006. Forssmann, Friedrich / De Jong, Ralf: Detailtypografie. Nachschlagewerk für alle Fragen zu Schrift und Satz. Mainz 2002. Maxbauer, Andreas / Maxbauer, Regina: Praxishandbuch Gestaltungsraster. Mainz 2002. Moser, Horst: Surprise me. Editorial Design. Mainz 2008. Turtschi, Ralf: Mediendesign. Zeitungen / Magazine / Screendesign. Zürich 1998. Willberg, Hans Peter / Forsmann, Friedrich: Lesetypographie. Mainz 1997. Zappaterra, Yolanda: Art Direction + Editorial Design. London 2007.
------------------	---

### Teilmodul Typografie 3

---

Inhalt: Komplexere typografische Anwendungen in mehrseitigen Publikationen erfordern systematisches Gestalten und konzeptionelles Vorgehen. Typografische Ordnungssysteme in Form von Gestaltungsrastern sind nötig, um Bild und Text bei mehrseitigen Gestaltungsaufgaben konsequent verarbeiten zu können. Der Zusammenhang zwischen Bildwirkungen und ihrer inhaltlichen Bedeutungen muss untersucht werden. Aspekte des Editorial Design treten nun in den Vordergrund, so etwa der Aufbau von Magazinen mit Rubriken, Leitsystemen, Rastern, Spaltigkeiten bzw. Stilmerkmalen wie Farbigkeit, Typostilen, Bildbehandlung. Das Einrichten von Mengensatz wird in Versuchsreihen und Experimente zur Detailtypografie vertieft und Aspekte wie Schriftwahl, Zurichtung, Lesbarkeit, Grauwert an Praxisbeispielen erprobt. Die Ausführung eines komplexen mehrseitigen Produktes – eventuell als Kundenauftrag – wird praxisnah mit Briefing, redaktioneller Aufbereitung des Textes, Bildredaktion, Entwurfsphase, Erstellen eine Dummys und abschließender

---

Lernziel: Die Studierenden erschließen sich umfangreichere Printprodukte, können typografisch komplexere Systeme entwickeln und auch in mehrseitigen Publikationen anwenden.

### **Teilmodul Text 1**

---

Fachkürzel:	32_Text
-------------	---------

---

Ist Teil des Moduls:	Schrift, Text, Typographie 3
----------------------	------------------------------

---

Dozent(in):	Prof. Dr. Binger, Prof. Ulrich Fleischmann, Christine Lüdke
-------------	---

---

Semester:	2. Semester
-----------	-------------

---

Lehrform:	S (Seminar), Ü (Übung), Pr (Praktikum) und Eigenstudium
-----------	---

---

Prüfung:	StA (Studienarbeit): wird semesterbegleitend sowohl während des Unterrichts, als auch selbständig zu Hause angefertigt.
----------	---

---

Noten:	Die Notenziffern 1,0 bis 5,0 um 0,3 erniedrigt oder erhöht, wobei die Noten 0,7, 4,3, 4,7 und 5,3 ausgeschlossen sind.
--------	--

---

Gewichtung:	Die Note dieses Teilmoduls fließt mit dem Faktor 0,5 in die gemeinsame Modulendnote ein.
-------------	--

---

Voraussetzungen:	keine
------------------	-------



## Teilmodul Text 1

---

Inhalt: Die Studierenden erproben in Creative-Writing-Aufgaben ihre Fähigkeiten als Schreibende, sie entwickeln ihre erzählerische und sprachliche Phantasie und spielen verschiedene Sprach- und Stilebenen durch. Ausgehend von diesen freien Schreibübungen werden Grundzüge der Erzähltechnik und der Poesie sowie Elemente des bildhaften Schreibens vermittelt, um ein Bewusstsein für sprachliche und erzählerische Qualität zu erfahren. Neben den kreativen Schreibübungen bildet die Einführung in moderne Stilistik einen zweiten Schwerpunkt. Die Studierenden lernen lexikalische, syntaktische, kompositorische und pragmatische Aspekte des Schreibens kennen und wenden diese exemplarisch in verschiedenen Textsorten und Kommunikationszusammenhängen an.

---

Lernziel: Vorrangiges Ziel ist es, die Sprachkompetenz der Studierenden systematisch aufzubauen und zu stärken und die Herausbildung eines eigenen Sprachstils zu fördern. Außerdem wird ein Bewusstsein für verschiedene Schreib- und Kommunikationsformen geschaffen.





#### **Modul Schrift, Text, Typografie 4**

---

enthaltene Teilmodule: Typografie 4 (41\_Typo) und Text 2 (42\_Text)

---

Modulverantwortliche(r): Prof. Michael Wörgötter

---

Semester: 4. Semester

---

Studienabschnitt: Vertiefungsphase

---

Kreditpunkte: 6 ECTS

---

Arbeitsaufwand

Präsenzstudium:	5 SWS
Eigenstudium:	6,3 Stunden pro Woche
Gesamtaufwand:	10 Stunden pro Woche

---

Modulabschluss: Das Modul gilt als bestanden, sobald die beiden Teilmodule »Text 2« und »Typografie 4« erfolgreich absolviert wurden.

---

Gewichtung: Die Noten der beiden Teilmodule »Text 2« und »Typografie 4« fließen zu gleichen Teilen in die gemeinsame Modulendnote ein.

---

Verwendbarkeit: Das Modul findet ausschließlich im Bachelorstudiengang Kommunikationsdesign Verwendung.

---

Modulbeschreibung: Das Modul Schrift, Text, Typografie dient der Vermittlung grundlegender Kenntnisse und Fähigkeiten im Zusammenhang mit Text und Sprache. Im vierten Semester werden die beiden Teilmodule Typografie und Text eng miteinander verwoben. Es entstehen komplexere Projekte und die Aufgabenstellungen werden – je nach den individuellen Interessen der Studierenden – differenzierter gestellt.

#### **Teilmodul Typografie 4**

---

Fachkürzel: 41\_Typo

---

Ist Teil des Moduls: Schrift, Text, Typografie 4

---

Dozent(in): Prof. Michael Wörgötter, Günter Woyte

---

Semester: 4. Semester

---

Lehrform: S (Seminar), Ü (Übung), Pr (Praktikum) und Eigenstudium

---

Prüfung: StA (Studienarbeit): wird semesterbegleitend sowohl während des Unterrichts, als auch selbständig zu Hause angefertigt.

---

Noten: Die Notenziffern 1,0 bis 5,0 um 0,3 erniedrigt oder erhöht, wobei die Noten 0,7, 4,3, 4,7 und 5,3 ausgeschlossen sind.

---

Gewichtung: Die Note dieses Teilmoduls fließt mit dem Faktor 0,5 in die gemeinsame Modulendnote ein.

---

Voraussetzungen: Es gelten die Literaturempfehlungen der Teilmodule »Typografie 1-3«.

---

#### **Teilmodul Typografie 4**

---

Inhalt: Aufbauend auf den Fertigkeiten der ersten drei Semester folgt eine Vertiefung in typografisch-grafischem Arbeiten auf fortgeschrittenem Niveau, nach Möglichkeit in realen Projekten oder Wettbewerben, in den unterschiedlichsten Anwendungen zunehmender Komplexität. Schwerpunkt sind Buchgestaltung und Buchkunst, Magazin- und Broschüregestaltung. Die Themen und Projekte können sich aber ebenso in der Anzeigen- und Plakatgestaltung finden wie im Verpackungs- oder Ausstellungsdesign, in Leit- und Informationssystemen, im Raum und auf Bildschirmen und in Bewegtbildern. Den individuellen Bedürfnissen der Studenten wird in der Differenzierung des Angebotes Rechnung getragen und die Verknüpfung mit den Nachbardisziplinen Schrift und Text gesucht.

---

Lernziel: Die Studierenden erarbeiten kundenorientiert und disziplinübergreifend, sie entwickeln eine eigene gestalterische Handschrift und finden ihre spezifischen Schwerpunkte.

## **Teilmodul Text 2**

---

Fachkürzel: 42\_Text

---

Ist Teil des Moduls: Schrift, Text, Typographie 4

---

Dozent(in): Prof. Dr. Binger, Prof. Ulrich Fleischmann, Dr. Christine Lüdke

---

Semester: 3. Semester

---

Lehrform: S (Seminar), Ü (Übung), Pr (Praktikum) und Eigenstudium

---

Prüfung: StA (Studienarbeit): wird semesterbegleitend sowohl während des Unterrichts, als auch selbständig zu Hause angefertigt.

---

Noten: Die Notenziffern 1,0 bis 5,0 um 0,3 erniedrigt oder erhöht, wobei die Noten 0,7, 4,3, 4,7 und 5,3 ausgeschlossen sind.

---

Gewichtung: Die Note dieses Teilmoduls fließt mit dem Faktor 0,5 in die gemeinsame Modulendnote ein.

---

Voraussetzungen: keine

## Teilmodul Text 2

---

Inhalt: Im zweiten Text-Seminar bilden anwendungs- und zielgruppenspezifische Textprojekte einen Schwerpunkt. Das können Gebrauchs- und Werbetexte, Headlines, Teaser oder Slogans sein. Die Möglichkeiten des Zusammenspiels von Bild-Text-Kompositionen (Anzeigen, Plakate, Flyer) werden hierbei theoretisch analysiert und anhand von praktischen Übungen reflektiert. In eigenständigen Projekten konzipieren und schreiben die Studierenden Anzeigen- und PR-Texte und erarbeiten sich so wesentliche Grundlagen moderner Textkommunikation.

---

Lernziel: Theoretische und praktische Kenntnisse von text- und kommunikationsstrategischen Prozessen werden erlernt und text-konzeptionelle Fähigkeiten vertieft. Dadurch werden die Studierenden in die Lage versetzt, Sprache als Kommunikationsinstrument zielgruppen- und medienspezifisch einzusetzen.





## Modul Animation und Interaktion

enthaltene Teilmodule:	Bewegtbild (39_Video) und Screendesign (49_Screen)
Modulverantwortliche(r):	Prof. Robert Rose
Semester:	3. und 4. Semester
Studienabschnitt:	Aufbau- und Vertiefungsphase
Kreditpunkte:	6 ECTS
Arbeitsaufwand	Präsenzstudium: 2 SWS Eigenstudium: 3,5 Stunden pro Woche Gesamtaufwand: 5 Stunden pro Woche
Modulabschluss:	Das Modul gilt als bestanden, sobald beide Teilmodule erfolgreich absolviert wurden.
Gewichtung:	Die Noten der beiden Teilmodule fließen zu gleichen Teilen in die gemeinsame Modulendnote ein.
Verwendbarkeit:	Das Modul findet ausschließlich im Bachelorstudiengang Kommunikationsdesign Verwendung.
Modulbeschreibung:	<p>Das Modul »Animation und Interaktion« integriert zeitbasierte Medien in das Grundlagen-Angebot im Studiengang KD. Das Modul versetzt unsere Studentinnen und Studenten in die Lage, einerseits die Zeit als Ausdrucksdimension zu begreifen und andererseits mit der Zeit – in der Zeit – selbst zu gestalten und dafür die wesentlichen Entwurfsmethoden selbstständig anzuwenden.</p> <p>In diesem Modul sind die Studenten aufgefordert, sich aktiv zu beteiligen und eigene Positionen zu entwickeln. Dabei wird die konzeptionelle Gestaltung ebenso gefördert wie das künstlerische Experiment.</p> <p>Die Arbeitsgruppen für die Workshops sorgen für eigene Erfahrungen durch praktisches Erleben und für Selbstorganisation im Team.</p> <p>Die Lehrmethode ist auf kritischen Diskurs und praktische Erfahrung orientiert.</p>

### Teilmodul Video

---

Fachkürzel:	39_Video
-------------	----------

---

Ist Teil des Moduls:	Animation und Interaktion
----------------------	---------------------------

---

Dozent(in):	Rosa Rohm, Sebastian Onufszak, Prof. Robert Rose
-------------	--

---

Semester:	3. Semester
-----------	-------------

---

Lehrform:	S (Seminar), Ü (Übung), Pr (Praktikum) und Eigenstudium
-----------	---

---

Prüfung:	StA (Studienarbeit): wird semesterbegleitend sowohl während des Unterrichts, als auch selbständig zu Hause angefertigt.
----------	---

---

Noten:	Die Notenziffern 1,0 bis 5,0 um 0,3 erniedrigt oder erhöht, wobei die Noten 0,7, 4,3, 4,7 und 5,3 ausgeschlossen sind.
--------	--

---

Gewichtung:	Die Note dieses Teilmoduls fließt mit dem Faktor 0,5 in die gemeinsame Modulendnote ein.
-------------	--

---

Voraussetzungen:	<p>Die erfolgreiche Teilnahme an den Grundlagenfächern der ersten beiden Semester sowie Grundkenntnisse im Umgang mit Animations-Software wird für eine fruchtbare Teilnahme empfohlen, ist aber keine prüfungsrechtliche Voraussetzung.</p> <p>Als vorbereitende und begleitende Literatur sind folgende Bücher (im Bestand unserer Bibliothek) zu empfehlen:</p> <p>Film Directing Shot by Shot: Visualizing from Concept to Screen by Steve Katz, Publisher: Michael Wiese</p> <p>Basics Animation: Drawing for Animation by Paul Wells, Joanna Quinn, Les Mills Publisher: AVA Publishing</p> <p>Storyboard Design: Grundlagen, Übungen und Techniken von Giuseppe Christiano Verlag: Stiebner</p> <p>Stop Motion: Craft Skills for Model Animation Publisher: Focal Press</p>
------------------	--

## Teilmodul Video

---

Inhalt: Der Kurs Video vermittelt Zeit als lineare Ausdrucksdimension im Überblick. Die wesentlichen Animationskulturen werden exemplarisch vorgestellt und in Workshops werden elementare Animationsverfahren geübt. Daneben werden aber auch filmsprachliche Ausdrucksmittel behandelt, die ebenfalls exemplarisch vorgestellt und dann in Workshops angewendet werden.

Wir bieten damit einen kompakten Einstieg in die Arbeitsmethoden für lineare AV-Medien. Dazu schlagen wir die Brücke zum Storyboarding, einer wesentlichen Entwurfstechnik für Bewegte Bilder.

Besprechungen aktueller und klassischer Medienkunst und Exkursionen zu einschlägigen Festivals und Ausstellungen runden das Programm ab. Eine Einführung in die Arbeitsweise unseres AV-Studios wird optional angeboten.

---

Lernziel: Die Studierenden erhalten eine kompakte theoretische und praktische Einführung in das Bewegte Bild. Dieses Programm versetzt die Studenten in die Lage, die Zeit als Ausdrucksdimension zu begreifen und einfache Animationen zu entwickeln und zu produzieren.

### **Teilmodul Screendesign**

---

Fachkürzel: 49\_Screen

---

Ist Teil des Moduls: Animation und Interaktion

---

Dozent(in): Prof. Daniel Rothaug, Nils Zetsche

---

Semester: 4. Semester

---

Lehrform: S (Seminar), Ü (Übung), Pr (Praktikum) und Eigenstudium

---

Prüfung: StA (Studienarbeit): wird semesterbegleitend sowohl während des Unterrichts, als auch selbständig zu Hause angefertigt.

---

Noten: Die Notenziffern 1,0 bis 5,0 um 0,3 erniedrigt oder erhöht, wobei die Noten 0,7, 4,3, 4,7 und 5,3 ausgeschlossen sind.

---

Gewichtung: Die Note dieses Teilmoduls fließt mit dem Faktor 0,5 in die gemeinsame Modulendnote ein.

---

Voraussetzungen: Die erfolgreiche Teilnahme an den Grundlagenfächern der ersten beiden Semester sowie Grundkenntnisse in Adobe Photoshop und Adobe Illustrator oder vergleichbaren Grafikprogrammen werden empfohlen, sind aber keine prüfungsrechtliche Voraussetzung.

Als vorbereitende und begleitende Literatur für dieses Teilmodul sind folgende Bücher zu empfehlen:

- Moggridge, Bill: „Designing Interactions“, MIT Press, 2006

- Vinh, Khoi: „Ordering Disorder - Grid Principles for Interaction Design“, New Riders, 2010

- Khazaeli, Cyrus Dominik: „Systemisches Design - Intelligente Oberflächen für Information und Interaktion“, Rowohlt, 2005

- Raskin, Jef: „Das intelligente Interface - Neue Ansätze für die Entwicklung interaktiver Benutzerschnittstellen“. Addison-Wesley, 2001



## Teilmodul Screendesign

---

Inhalt: Der Kurs Screen vermittelt Zeit als nonlineare Ausdrucksdimension im Überblick sowie die Wahrnehmungs- und Gestaltungsgrundlagen in den Bereichen Interface- und Interactiondesign. Die wesentlichen Informations- und Interaktionsformen werden exemplarisch vorgestellt und in Workshops wird die Entwicklung einfacher Navigationsmodelle geübt. Daneben werden aber auch spezifische Entwurfsmethoden für interaktive Informationssysteme behandelt, die ebenfalls exemplarisch vorgestellt und dann in Workshops angewendet werden.

Wir bieten damit einen kompakten Einstieg in die Arbeitsmethoden für nonlineare Netzmedien.

Eine Einführung in die Arbeitsweisen der Usability-Labors und des Interface-Labs werden optional angeboten.

---

Lernziel: Die Studierenden erhalten eine kompakte theoretische und praktische Einführung in die Gestaltung von interaktiven Netzmedien. Dieses Programm versetzt die Studenten in die Lage, Interaktion konzeptionell zu erfassen und einfache Interaktions- und Informationssysteme zu gestalten.

## **Modul Fremdsprache 1 und 2**

Fachkürzel:	W_Sprache
Modulverantwortliche(r):	Prof. Andreas Kunert
Dozent(in):	Lehrende des Zentrums für Sprache und interkulturelle Kommunikation (ZSI) der Fakultät für Allgemeinwissenschaften.
Semester:	2. und 3. Semester
Studienabschnitt:	Grund- und Orientierungs-, sowie Aufbauphase
Kreditpunkte:	2 ECTS
Arbeitsaufwand	Präsenzstudium: 2 SWS Eigenstudium: 1,8 Stunden pro Woche Gesamtaufwand: 3,3 Stunden pro Woche
Lehrform:	Die Lehrform legt die Fakultät für Allgemeinwissenschaften fest.
Prüfung:	Die Prüfungsform wird von der Fakultät für Allgemeinwissenschaften festgelegt.
Noten:	Die Notenziffern 1,0 bis 5,0 um 0,3 erniedrigt oder erhöht, wobei die Noten 0,7, 4,3, 4,7 und 5,3 ausgeschlossen sind.
Gewichtung:	Die Note der oben genannten Prüfung bildet die Modulendnote.
Modulabschluss:	Das Modul schließt mit der oben genannten Prüfung ab.
Verwendbarkeit:	Das Modul ist in den Bachelorstudiengängen Kommunikationsdesign und Interaktive Medien verwendbar.
Voraussetzungen:	Die Voraussetzungen zum erfolgreichen Abschluss des Moduls regelt die Fakultät für Allgemeinwissenschaften.



## **Modul Fremdsprache 1 und 2**

---

Inhalt: Die Lehrveranstaltung wird von der Fakultät für Allgemeinswissenschaften als Wahlpflichtfach in zahlreichen Sprachen angeboten. Sie behandelt nach Möglichkeit fachbezogene Texte, allgemeine, sowie fachbezogene Korrespondenz und Konversation in der jeweiligen Fremdsprache. Sie vermittelt die sichere und fehlerfreie Kommunikation in der gewählten Fremdsprache und dient der Erweiterung und Festigung von Vokabelkenntnissen.

---

Lernziel: Der erfolgreiche Abschluss der Module "Fremdsprache 1 und 2" verleiht den Studierenden die Fähigkeit, gesprochene und geschriebene Texte der jeweiligen Sprache mit allgemeinsprachlichen und fachlichen Inhalten zu verstehen, sowie sich in der Fremdsprache mündlich und schriftlich korrekt auszudrücken.

### **Modul Designprojekt 1-4**

Fachkürzel:	45_Dpro1, 46_Dpro2, 65_Dpro3, 66_Dpro4
Modulverantwortliche(r):	Prof.in Gudrun Müllner
Dozent(in):	Alle Lehrenden der Fakultät für Gestaltung können in diesem Modul unterrichten.
Semester:	4. und 6. Semester
Studienabschnitt:	Vertiefungsphase
Kreditpunkte:	9 ECTS
Arbeitsaufwand	Präsenzstudium: 6 SWS Eigenstudium: 10,5 Stunden pro Woche Gesamtaufwand: 15 Stunden pro Woche
Lehrform:	S (Seminar), Ü (Übung), Pr (Praktikum) und Eigenstudium
Prüfung:	StA (Studienarbeit): wird semesterbegleitend sowohl während des Unterrichts, als auch selbstständig zu Hause angefertigt. Präs (Präsentation): am Ende des Semesters werden die individuellen Ergebnisse präsentiert.
Noten:	Die Notenziffern 1,0 bis 5,0 um 0,3 erniedrigt oder erhöht, wobei die Noten 0,7, 4,3, 4,7 und 5,3 ausgeschlossen sind.
Gewichtung:	Die Note der oben genannten Prüfung bildet die Modulendnote.
Modulabschluss:	Das Modul schließt mit der oben genannten Prüfung ab.
Verwendbarkeit:	Das Modul ist in den Bachelorstudiengängen Kommunikationsdesign und Interaktive Medien verwendbar.
Voraussetzungen:	Da das Modul »Designprojekt« in der Vertiefungsphase des Bachelorstudiengangs Kommunikationsdesign stattfindet und die Designprojekte in der Regel medienübergreifend stattfinden, werden zum Erfolgreichen Abschluss des Moduls die handwerklichen und gestalterischen Grundlagen und Kompetenzen vorausgesetzt, die in den Seminaren der Grund- und Orientierungsphase vermittelt wurden



## Modul Designprojekt 1-4

---

**Inhalt:** Das Modul »Designprojekt« ist als Wahlpflichtfach konzipiert und richtet sich an Studierende des 4. und 6. Semesters, die in diesem Modul gemeinsam studieren. Im Modul »Designprojekt« erlernen die Studierenden komplexe, an späteren Tätigkeitsfeldern des Kommunikationsdesigns orientierte Aufgaben selbstständig und methodisch folgerichtig zu entwickeln und zu gestalten. Dieses Modul vertieft und verbindet künstlerisch-gestalterische, technische, wissenschaftliche und fachtheoretische Grundlagen.

Die Lehrinhalte werden von den jeweils zuständigen Professoren in jedem Semester individuell festgelegt und bekannt gegeben. Es werden sowohl fiktive als auch reale Aufgabenstellungen bearbeitet.

In interdisziplinären, hochschulinternen Kooperationen oder Gemeinschaftsprojekten sowie Wettbewerbsbeteiligungen mit externen Auftraggebern oder Partnern erlangen die Studierenden darüber hinaus soziale Kompetenzen wie Teamfähigkeit und Kommunikationsbereitschaft.

---

**Lernziel:** Das Modul dient der Vertiefung künstlerisch-gestalterischer, technischer, wissenschaftlicher und fachtheoretischer Grundlagen. Die Studierenden erlangen Kompetenzen im Hinblick auf die dem späteren Berufsalltag entsprechenden, disziplinübergreifenden Arbeitsweisen.

Sie werden befähigt, komplexe Designprozesse zu planen, zielorientiert zu steuern und einzelne Arbeitsschritte innerhalb von Teams zu organisieren.

Die Abwicklung von Realprojekten vermittelt den Studierenden Einblicke in professionelle Arbeitsweisen und führt zu Sicherheit im Umgang mit Kundenpräsentationen.

## **Modul Gestaltungsatelier 1 und 2**

Fachkürzel:	43_Atelier, 63_Atelier
Modulverantwortliche(r):	Anda Manea
Dozent(in):	Alle Lehrenden der Fakultät für Gestaltung können in diesem Modul unterrichten.
Semester:	4. und 6. Semester
Studienabschnitt:	Vertiefungsphase
Kreditpunkte:	6 ECTS
Arbeitsaufwand	Präsenzstudium: 4 SWS Eigenstudium: 7 Stunden pro Woche Gesamtaufwand: 10 Stunden pro Woche
Lehrform:	S (Seminar), Ü (Übung), Pr (Praktikum) und Eigenstudium
Prüfung:	StA (Studienarbeit): wird semesterbegleitend sowohl während des Unterrichts, als auch selbstständig zu Hause angefertigt.
Noten:	Die Notenziffern 1,0 bis 5,0 um 0,3 erniedrigt oder erhöht, wobei die Noten 0,7, 4,3, 4,7 und 5,3 ausgeschlossen sind.
Gewichtung:	Die Note der oben genannten Prüfung bildet die Modulendnote.
Modulabschluss:	Das Modul schließt mit der oben genannten Prüfung ab.
Verwendbarkeit:	Das Modul ist ausschließlich im Bachelorstudiengang Kommunikationsdesign verwendbar.
Voraussetzungen:	Da das Modul »Gestaltungsatelier« in der Vertiefungsphase des Bachelorstudiengangs Kommunikationsdesign stattfindet, werden zum erfolgreichen Abschluss des Moduls die handwerklichen und gestalterischen Grundlagen und Kompetenzen vorausgesetzt, die in den Seminaren der Grund- und Orientierungsphase vermittelt wurden.

## **Modul Gestaltungsatelier 1 und 2**

---

Inhalt: Das Modul »Gestaltungsatelier« ist als Wahlpflichtfach konzipiert und richtet sich an Studierende des 4. und 6. Semesters, die in diesem Modul gemeinsam studieren.

An komplexen bildnerischen Fragen und Problemen werden in der Werkstatt (Atelier) selbständig und eigenverantwortlich Lösungen erarbeitet und umgesetzt. Als Gegenpol zum dem eher konzeptionell und angewandt angelegten Modul »Designprojekt« ist das zentrale Anliegen des Moduls »Gestaltungsatelier« die freie künstlerische Konzeption, ihre formelle Umsetzung und das autonome, zweckfreie Werk.

Es erfolgt die intensive Auseinandersetzung mit der Frage nach Korrelation von Inhalt („Was will ich darstellen?“), Form („Wie will ich es darstellen?“) und Umsetzung („Welche Werkzeuge verwende ich?“).

---

Lernziel: Der Unterricht bietet ein möglichst breites, umfassendes Repertoire an, um die Studierenden zu befähigen, eigene bildnerische Sprachfähigkeiten zu entwickeln und zur bestmöglichen Anwendung zu bringen. Das Ziel sollte die Befähigung zur eigenen künstlerischen Arbeit sein. Die Studierenden finden zu überzeugenden, eigenständigen Ausdrucksformen und entwickeln sich zu autonomen Gestalterpersönlichkeiten.

### **Modul Praxisseminar**

---

Fachkürzel:	P_PS
-------------	------

---

Modulverantwortliche(r):	Prof. Michael Stoll
--------------------------	---------------------

---

Dozent(in):	Prof. Michael Stoll (für Studierende im Praktikum), Prof. Dr. Doris Binger (für Studierende im Auslandssemester)
-------------	---

---

Semester:	5. Semester
-----------	-------------

---

Studienabschnitt:	Praxissemester
-------------------	----------------

---

Kreditpunkte:	5 ECTS
---------------	--------

---

Arbeitsaufwand	Präsenzstudium: 4 SWS Eigenstudium: 5,3 Stunden pro Woche Gesamtaufwand: 8,3 Stunden pro Woche
----------------	--

---

Lehrform:	V (Vorlesung), Su (seminaristischer Unterricht), S (Seminar), Ü (Übung), Pr (Praktikum) und Eigenstudium
-----------	---

---

Prüfung:	StA (Studienarbeit): wird semesterbegleitend sowohl während des Unterrichts, als auch selbständig zu Hause angefertigt.
----------	--

---

Noten:	Prädikat »mit Erfolg abgelegt« oder »ohne Erfolg abgelegt«
--------	--

---

Gewichtung:	Die Note der oben genannten Prüfung bildet die Modulendnote.
-------------	--

---

Modulabschluss:	Das Modul schließt mit der oben genannten Prüfung ab.
-----------------	---

---

Verwendbarkeit:	Das Modul ist im Bachelorstudiengang Kommunikationsdesign und im Masterstudiengang DKS verwendbar.
-----------------	---

---

Voraussetzungen:	
------------------	--

## **Modul Praxisseminar**

---

**Inhalt:** Während des in diesem Semester stattfindenden Praxissemesters ist der lokale Semesterverband aufgelöst. Gleichzeitig erweitern die Studierenden an ihren Praxissemesterstellen im Inland, Ausland oder an ausländischen Hochschulen ihren Erfahrungshorizont nicht allein im fachlichen Bereich. Das Praxisseminar hat die Aufgabe, diese Erfahrungen den anderen Mitstudierenden zugänglich zu machen und soll einen Austausch unter den Studierenden ermöglichen. Die Dokumentation dieser Erfahrungen in einer video-Konferenz hilft den Studierenden auch bei einer evtl. notwendigen Umorientierung während ihres Praxissemesters und unterstützt zukünftige Studierende bei der Auswahl ihrer Praxissemesterstelle. Schließlich soll eine solche Dokumentation Studierende dazu ermutigen, nach ungewöhnlichen Stellen zu suchen und das Naheliegende hinter sich zu lassen.

---

**Lernziel:** Die Studierenden reflektieren ihr Praxissemester über fachliche Themenfelder hinaus und tauschen sich mit ihren Kommilitonen über alle Belange des Praxissemesters aus. Sie lernen, entsprechende Werkzeuge und Dienste zu wählen und sie professionell zu nutzen. Im Zusammenspiel mit im Vorfeld des Praxissemesters erstellten Online-Portfolios kann sich eine umfassende Selbstdarstellung ergeben.

### **Modul Praktikum oder Auslandssemester**

---

Fachkürzel:	P_Prax
Modulverantwortliche(r):	Prof. Michael Stoll
Dozent(in):	Prof. Michael Stoll (für Studierende im Praktikum), Prof. Dr. Doris Binger (für Studierende im Auslandssemester)
Semester:	5. Semester
Studienabschnitt:	Praxissemester
Kreditpunkte:	25 ECTS
Arbeitsaufwand	Präsenzstudium: 0 SWS Eigenstudium: 41,7 Stunden pro Woche Gesamtaufwand: 41,7 Stunden pro Woche
Lehrform:	Praktikum in einem Unternehmen im In- oder Ausland oder Studium an einer ausländischen Hochschule
Prüfung:	Präs (Präsentation): wird in der Regel am Ende des Praktikums oder Auslandssemesters absolviert.
Noten:	Prädikat »mit Erfolg abgelegt« oder »ohne Erfolg abgelegt«
Gewichtung:	Die Note der oben genannten Prüfung bildet die Modulendnote.
Modulabschluss:	Das Modul schließt mit der oben genannten Prüfung ab.
Verwendbarkeit:	Das Modul ist im Bachelorstudiengang KD und im Masterstudien- gang DKS verwendbar.
Voraussetzungen:	

### **Modul Praktikum oder Auslandssemester**

---

Inhalt: Die Studierenden suchen selbständig eine für sie passenden Agentur, in der sie ihr Praktikum absolvieren möchten. Die passende Praktikumsstelle liegt im Bereich des an der Fakultät gelehrt Fächerspektrums. Eine ausgewiesene Fachkraft als Begleitperson innerhalb der Agentur ist zwingend erforderlich. Die Praktikanten beteiligen sich innerhalb des gewählten Betriebs an allen Arbeitsprozessen und erhalten Einblicke in den Berufsalltag des Kommunikationsdesigners.

Studierende, die das Auslandssemester wählen, sind in ihrer Fächerwahl frei. Näheres wird über das Learning Agreement geregelt.

---

Lernziel: Die Studierenden kennen die wichtigsten Arbeitsabläufe des Kommunikationsdesign aus eigenem Erleben. Sie erlangen Sicherheit im Verstehen von Kundenbriefings und im Umgang mit Kollegen, Vorgesetzten und Auftraggebern.





## Modul Wirtschaft und Recht

enthaltene Teilmodule:	Medientheorie (61_MT) und Soziologie (71_Sozio)	
Modulverantwortliche(r):	Prof. Jens Müller	
Semester:	6. und 7. Semester	
Studienabschnitt:	Vertiefungsphase	
Kreditpunkte:	6 ECTS	
Arbeitsaufwand	Präsenzstudium:	2 SWS
	Eigenstudium:	3,5 Stunden pro Woche
	Gesamtaufwand:	5 Stunden pro Woche
Modulabschluss:	Das Modul gilt als bestanden, sobald die beiden Teilmodule erfolgreich absolviert wurden.	
Gewichtung:	Die Noten der beiden Teilmodule fließen zu gleichen Teilen in die gemeinsame Modulendnote ein.	
Verwendbarkeit:	Das Modul findet ausschließlich im Bachelorstudiengang Kommunikationsdesign Verwendung.	
Modulbeschreibung:	Im Modul Mensch und Medien werden unterschiedliche Medien-nutzungen und die Rolle der Medien im beruflichen Umfeld und in der Alltagskultur betrachtet. Die Studierenden entwickeln ihr Gespür für Trends und können gesellschaftliche und vor allem mediale Entwicklungen einordnen und bewerten. Sie verstehen unterschiedliche soziologische und mediale Theorien und können einen eigenen Standpunkt vertreten und argumentativ begründen.	

### **Teilmodul Medientheorie**

---

Fachkürzel: 61\_MT

---

Ist Teil des Moduls: Medien und Gesellschaft

---

Dozent(in): Prof. Dr. Doris Binger, Nicolas Romanacci

---

Semester: 6. Semester

---

Lehrform: V (Vorlesung), Su (seminaristischer Unterricht), S (Seminar) und  
Eigenstudium

---

Prüfung: Ln (Leistungsnachweis): die genauen Anforderungen des  
Leistungsnachweises werden im Studienplan definiert.

---

Noten: Die Notenziffern 1,0 bis 5,0 um 0,3 erniedrigt oder erhöht, wobei die  
Noten 0,7, 4,3, 4,7 und 5,3 ausgeschlossen sind.

---

Gewichtung: Die Note dieses Teilmoduls fließt mit dem Faktor 0,5 in die  
gemeinsame Modulendnote ein.

---

Voraussetzungen: Da die Studierenden in diesem Teilmodul erstmals in ihrem Studium  
das Fach "Medientheorie" belegen, sind keine Vorraussetzungen zum  
erfolgreichen Abschluss erforderlich.

## Teilmodul Medientheorie

---

Inhalt: In dem Lehrfach Medientheorie werden Studierende zunächst in das wissenschaftliche Arbeiten und in das Feld der wissenschaftlichen Methodik eingeführt.

Darauf folgen die Auseinandersetzung mit den Definitionen des Medienbegriffs und die Klärung zentraler medien- und kommunikationswissenschaftlicher Begrifflichkeiten. Im Zentrum steht die strukturierte Auseinandersetzung mit Einzelmedien: Ausgehend von Printmedien über die technisch-apparativen Medien Foto, Rundfunk und Film bis zu den digitalen Medien werden sowohl medienhistorische Zusammenhänge erläutert als auch Fragen der Medienökonomie, der Medienethik und Medienästhetik erörtert.

Medialität und Intermedialität der Medien werden anhand von Medienvergleichen betrachtet. Übergeordneten Medientheorien, etwa der Semiotik und der Bildwissenschaften, finden Erwähnung.

---

Lernziel: Die Studierenden sollen wissenschaftliches Arbeiten kennenlernen.

Darüberhinaus sollen sie relevante Kommunikations- und Medienstrukturen kennen und kritisch zu betrachten lernen und die vielfältigen Dimensionen individueller und gesellschaftlicher Medienkommunikation diskutieren und reflektieren können.

### **Teilmodul Soziologie**

---

Fachkürzel:	71_Sozio
-------------	----------

---

Ist Teil des Moduls:	Medien und Gesellschaft
----------------------	-------------------------

---

Dozent(in):	Prof. Jens Müller
-------------	-------------------

---

Semester:	7. Semester
-----------	-------------

---

Lehrform:	V (Vorlesung), Su (seminaristischer Unterricht), S (Seminar) und Eigenstudium
-----------	---

---

Prüfung:	StA (Studienarbeit): wird semesterbegleitend sowohl während des Unterrichts, als auch selbständig zu Hause angefertigt und Ln (Leistungsnachweis): die genauen Anforderungen des Leistungsnachweises werden im Studienplan definiert.
----------	---

---

Noten:	Die Notenziffern 1,0 bis 5,0 um 0,3 erniedrigt oder erhöht, wobei die Noten 0,7, 4,3, 4,7 und 5,3 ausgeschlossen sind.
--------	--

---

Gewichtung:	Die Note dieses Teilmoduls fließt mit dem Faktor 0,5 in die gemeinsame Modulendnote ein.
-------------	--

---

Voraussetzungen:	Da die Studierenden in diesem Teilmodul erstmals in ihrem Studium das Fach »Soziologie« belegen, sind keine Vorroraussetzungen zum erfolgreichen Abschluss erforderlich.
------------------	--

#### Literaturempfehlungen:

Niklas Luhmann: Ökologische Kommunikation. Wiesbaden 2004

Ulrich Beck: Weltrisikogesellschaft. München 2007

Armin Nassehi: Soziologie. Zehn einführende Vorlesungen. Wiesbaden 2011.

Armin Grunwald, Jürgen Kopfmüller: Nachhaltigkeit. Frankfurt/Main, (2) 2012



## Teilmodul Soziologie

---

Inhalt: Für Designer ist die empathische Kenntnis von Zielgruppen für die Wirksamkeit ihrer Konzepte von größter Bedeutung. Als Vermittler zwischen Auftraggeber und Nutzer können sie sich in Betroffene eindenken und deren Wünsche, Interessen und Befindlichkeiten verstehend berücksichtigen. Das Teilmodul vermittelt Grundbegriffe für die Beschreibung sozialer Wirklichkeit. Es werden Theorieansätze und Modelle zur Beschreibung sozialer Systeme vorgestellt und verglichen. Soziales Handeln, soziale Prozesse und ihre Bedingungen und Konsequenzen werden exemplarisch analysiert. Die Studierenden verstehen Konzepte der Nachhaltigen Entwicklung, der Projektbeteiligung und der CSR.

---

Lernziel: Die Studierenden kennen fachwissenschaftliche Terminologien. Sie haben ein Überblicks- und Orientierungswissen zur Sozialstruktur moderner Gesellschaften. Sie können gesellschaftliche Entwicklungen strukturiert analysieren und bewerten. Sie beobachten soziale und kulturelle Phänomene und entwickeln ein einführendes Verständnis unterschiedlicher Lebensweisen.





## Modul Rhetorik und Präsentation

---

enthaltene Teilmodule: Präsentation (64\_Praes) und Rhetorik (74\_Rhetor)

---

Modulverantwortliche(r): Prof. Dr. Doris Binger

---

Semester: 6. und 7. Semester

---

Studienabschnitt: Vertiefungsphase

---

Kreditpunkte: 6 ECTS

---

Arbeitsaufwand

Präsenzstudium:	2 SWS
Eigenstudium:	3,5 Stunden pro Woche
Gesamtaufwand:	5 Stunden pro Woche

---

Modulabschluss: Das Modul gilt als bestanden, sobald die beiden Teilmodule »Rhetorik« und »Präsentation« erfolgreich absolviert wurden.

---

Gewichtung: Die Noten der beiden Teilmodule »Rhetorik« und »Präsentation« fließen zu gleichen Teilen in die gemeinsame Modulendnote ein.

---

Verwendbarkeit: Das Modul findet ausschließlich im Bachelor-Studiengang Kommunikationsdesign Verwendung.

---

Modulbeschreibung: In dem Modul »Rhetorik und Präsentation« wird in die Theorie und Praxis der Redekunst eingeführt, es werden Präsentationsstile und -strategien eingeübt, die je nach Kommunikationssituation variieren. Welche dramaturgischen Prinzipien von Bedeutung sind, wie Präsentationstechniken sinnvoll eingesetzt werden und welche persuasiven und argumentativen Mittel einem Redner zur Verfügung stehen, wird wesentlicher Bestandteil der Teilmodule sein.

### **Teilmodul Rhetorik**

---

Fachkürzel: 74\_Rhetor

---

Ist Teil des Moduls: Rhetorik und Präsentation

---

Dozent(in): Prof. Dr. Binger, Prof. Dr. Mahena Stief

---

Semester: 7. Semester

---

Lehrform: V (Vorlesung), Su (seminaristischer Unterricht), S (Seminar),  
Ü (Übung), Pr (Praktikum) und Eigenstudium

---

Prüfung: StA (Studienarbeit): wird semesterbegleitend sowohl während des  
Unterrichts, als auch selbständig zu Hause angefertigt und Präs  
(Präsentation).

---

Noten: Die Notenziffern 1,0 bis 5,0 um 0,3 erniedrigt oder erhöht, wobei die  
Noten 0,7, 4,3, 4,7 und 5,3 ausgeschlossen sind.

---

Gewichtung: Die Note dieses Teilmoduls fließt mit dem Faktor 0,5 in die  
gemeinsame Modulendnote ein.

---

Voraussetzungen: keine

---





## Teilmodul Rhetorik

---

Inhalt: Im Zentrum des praxisorientierten Unterrichts steht die Gestaltung einer persönlich überzeugenden Rede. Dazu werden wesentliche rhetorische Elemente (Logos, Ethos, Patos) theoretisch eingeführt und deren Wirkung anhand von praktischen Aufgaben erläutert und eingeübt. Wie eine Rede persuasiv und argumentativ aufgebaut wird und welche verbalen und nonverbalen Strategien je nach Kommunikationssituation eingesetzt werden können, soll beispielhaft vermittelt werden. Anhand von Redeanalysen lernen Studierende verschiedene Methoden und Strategien des öffentlichen Auftritts kennen und gleichzeitig eigene Stärken und Schwächen zu reflektieren.

---

Lernziel: Die Stärkung der Rednerpersönlichkeit zählt zu den den wichtigsten Zielen dieses Seminars. Die Studierenden sollen Sicherheit im Sprechen und Präsentieren erlangen und ihre rhetorischen Kompetenzen gezielt einsetzen können. Das Seminar bereitet sie außerdem auf die mündliche Präsentation der Bachelor-Thesis vor.

### **Teilmodul Präsentation**

---

Fachkürzel:	64_Praes
-------------	----------

---

Ist Teil des Moduls:	Rhetorik und Präsentation
----------------------	---------------------------

---

Dozent(in):	Prof. Dr. Binger, Prof. Dr. Mahena Stief, Dr. Kunert
-------------	--

---

Semester:	6. Semester
-----------	-------------

---

Lehrform:	V (Vorlesung), Su (seminaristischer Unterricht), S (Seminar), Ü (Übung), Pr (Praktikum) und Eigenstudium
-----------	---

---

Prüfung:	StA (Studienarbeit): wird semesterbegleitend sowohl während des Unterrichts, als auch selbständig zu Hause angefertigt und Präs (Präsentation).
----------	---

---

Noten:	Die Notenziffern 1,0 bis 5,0 um 0,3 erniedrigt oder erhöht, wobei die Noten 0,7, 4,3, 4,7 und 5,3 ausgeschlossen sind.
--------	---

---

Gewichtung:	Die Note dieses Teilmoduls fließt mit dem Faktor 0,5 in die gemeinsame Modulendnote ein.
-------------	---

---

Voraussetzungen:	keine
------------------	-------

## Teilmodul Präsentation

---

Inhalt: In diesem Teilmodul werden Techniken und Strategien mündlicher Präsentation vermittelt und verschiedene Präsentationsstile abhängig von den jeweiligen Kommunikationssituationen erörtert. Die Vorbereitung, der Aufbau und die Durchführung einer Präsentation, mit den argumentativ schlüssigen und dramaturgisch ansprechenden Aspekten, stehen im Zentrum des Unterrichts. Besondere Bedeutung kommt hierbei auch der Fähigkeit, mit Clustern, Mindmaps und anderen Visualisierungstechniken umgehen zu können und verschiedene multimediale Hilfsmittel nutzen zu können.

Die Studierenden lernen gleichzeitig, Gespräche zu gestalterischen Themen fachgerecht zu führen und verschiedene Methoden und Techniken der Kommunikation anzuwenden.

---

Lernziel: Ein wesentliches Lernziel ist das Wissen um rhetorische und kommunikationsspezifische Zusammenhänge und Funktionsweisen und die praktische Kompetenz, diese Fähigkeiten einzusetzen. Gleichzeitig sollen rhetorische Mittel und Präsentationstechniken bewusst reflektiert und zielgerichtet eingesetzt werden können.



### **Modul Wirtschaft und Recht**

---

enthaltene Teilmodule: Recht (62\_Recht) und  
BWL (72\_BWL)

---

Modulverantwortliche(r): Prof. Andreas Kunert

---

Semester: 6. und 7. Semester

---

Studienabschnitt: Vertiefungsphase

---

Kreditpunkte: 6 ECTS

---

Arbeitsaufwand	Präsenzstudium:	2 SWS
	Eigenstudium:	3,5 Stunden pro Woche
	Gesamtaufwand:	5 Stunden pro Woche

---

Modulabschluss: Das Modul gilt als bestanden, sobald die beiden Teilmodule »Recht« und »BWL« erfolgreich absolviert wurden.

---

Gewichtung: Die Noten der beiden Teilmodule »Recht« und »BWL« fließen zu gleichen Teilen in die gemeinsame Modulendnote ein.

---

Verwendbarkeit: Das Modul findet ausschließlich im Bachelorstudiengang Kommunikationsdesign Verwendung.

---

Modulbeschreibung: Das Modul »Wirtschaft und Recht«, dient der Vermittlung von nicht gestaltungsorientierten Kenntnissen, die im Berufsalltag des Kommunikationsdesigners eine wichtige Rolle spielen. Die Studierenden sollen die grundsätzlichen rechtlichen und wirtschaftlichen Fragen, mit denen sie in ihrem zukünftigen Arbeitsumfeld konfrontiert sein werden bewerten können.

### Teilmodul Recht

---

Fachkürzel:	62_Recht
-------------	----------

---

Ist Teil des Moduls:	Wirtschaft und Recht
----------------------	----------------------

---

Dozent(in):	Sascha Leyendecker
-------------	--------------------

---

Semester:	6. Semester
-----------	-------------

---

Lehrform:	V (Vorlesung), SU (seminaristischer Unterricht), S (Seminar) und Eigenstudium
-----------	--

---

Prüfung:	Klausur: 90 Minuten
----------	---------------------

---

Noten:	Die Notenziffern 1,0 bis 5,0 um 0,3 erniedrigt oder erhöht, wobei die Noten 0,7, 4,3, 4,7 und 5,3 ausgeschlossen sind.
--------	---

---

Gewichtung:	Die Note dieses Teilmoduls fließt mit dem Faktor 0,5 in die gemeinsame Modulendnote ein.
-------------	---

---

Voraussetzungen:	Da die Studierenden in diesem Teilmodul erstmals in ihrem Studium das Thema »Recht« behandeln, sind keine Vorraussetzungen zum erfolgreichen Abschluss erforderlich. Selbstverständlich wird ein regelmäßiger Besuch der Lehrveranstal- tung empfohlen.  Die folgende Literatur wird zur Vorbereitung und Begleitung des Seminars empfohlen:  Hans-Dieter Schwind, Helwig Hassenpflug, Dr. Heinz Nawratil: "BGB leicht gemacht." Ewald von Kleist-Verlag, Berlin, 31. Auflage, 2011.  Sabine Zentek: "Designschutz." Lelesken-Verlag, Dortmund, 2003
------------------	---

## Teilmodul Recht

---

Inhalt: Im Teilmodul »Recht« findet eine theoretische und praktische Auseinandersetzung mit Problemen des allgemeinen Vertragsrechts und der Vertragsgestaltung insbesondere mit Bezug zum Werkvertragsrecht, mit urheberrechtlichen, geschmacksmusterrechtlichen, wettbewerbsrechtlichen und markenrechtlichen Problemen statt. Vermittelt werden zum einen vertragsrechtliche Kenntnisse in Bezug auf den Abschluss von Verträgen des Grafikdesigners mit seinen Kunden, zum anderen werden die Studierenden sensibilisiert für Problemkreise, die beim Abschluss solcher Verträge möglichst geregelt werden sollten, beispielsweise den Umfang eingeräumter urheberrechtlicher Nutzungsrechte. Darüber hinaus werden grundlegende marken- und wettbewerbsrechtliche Kenntnisse vermittelt, wobei gerade die Beachtung letzterer die Studierenden während ihrer späteren Tätigkeit als Grafikdesigner vor Regressansprüchen ihrer Kunden schützt. Die verschiedenen Themen werden nicht nur theoretisch anhand des Gesetzestextes erarbeitet, sondern auch anhand von Praxisbeispielen dargestellt und diskutiert. Themen: Allgemeines Zivilrecht, insbesondere allgemeines Vertragsrecht und Werkvertragsrecht; Urheberrecht; Geschmacksmusterrecht; Markenrecht; Wettbewerbsrecht

---

Lernziel: Die Studierenden beherrschen die wesentlichen Grundzüge des Werkvertragsrechts und sind in der Lage, ihre Verträge mit Kunden interessengerecht zu gestalten. Darüber hinaus sind sie auch in der Lage, ihre Kunden auf grundlegende wettbewerbsrechtliche Probleme hinzuweisen und urheberrechtliche, geschmacksmusterrechtliche und markenrechtliche Belange bei Gestaltungsleistungen zu berücksichtigen.

### **Teilmodul Betriebswirtschaft**

---

Fachkürzel:	72_BWL
-------------	--------

---

Ist Teil des Moduls:	Wirtschaft und Recht
----------------------	----------------------

---

Dozent(in):	Dr. Claudia Gerth
-------------	-------------------

---

Semester:	7. Semester
-----------	-------------

---

Lehrform:	V (Vorlesung), SU (seminaristischer Unterricht), S (Seminar) und Eigenstudium
-----------	---

---

Prüfung:	StA (Studienarbeit): wird semesterbegleitend sowohl während des Unterrichts, als auch selbständig zu Hause angefertigt.
----------	---

---

Noten:	Die Notenziffern 1,0 bis 5,0 um 0,3 erniedrigt oder erhöht, wobei die Noten 0,7, 4,3, 4,7 und 5,3 ausgeschlossen sind.
--------	--

---

Gewichtung:	Die Note dieses Teilmoduls fließt mit dem Faktor 0,5 in die gemeinsame Modulendnote ein.
-------------	--

---

Voraussetzungen:	<p>Da die Studierenden in diesem Teilmodul erstmals in ihrem Studium das Thema »BWL« behandeln, sind keine Vorraussetzungen zum erfolgreichen Abschluss erforderlich.</p> <p>Selbstverständlich wird ein regelmäßiger Besuch der Lehrveranstaltung empfohlen.</p> <p>Die folgende Literatur wird zur Vorbereitung und Begleitung des Seminars empfohlen:</p> <p>Schultz, V.: Basiswissen Betriebswirtschaft. 2. Aufl., Beck, München, 2005.</p> <p>Collrepp, F. von: Handbuch Existenzgründung. 3. Aufl., Schäffer-Poeschel, Stuttgart, 2000.</p> <p>Nagl, A. : Der Businessplan: Geschäftspläne professionell erstellen. Gabler, Wiesbaden, 2003.</p>
------------------	--



## Teilmodul Betriebswirtschaft

---

Inhalt: Nach einer allgemeinen Einführung in die Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre erhalten die Studierenden Einblicke in die wirtschaftlichen Abläufen eines Unternehmens und behandeln dabei u.a. die folgenden Themen: Rechtsformen, Unternehmenssteuern, Buchführungspflichten, Unternehmen führen, Managementaufgaben und –leistungen, Unternehmensstrategie und Absatz, Steuerung und Kontrolle mithilfe der Unternehmensrechnung, Kostenrechnung, Erfolgsrechnung, Vermögensrechnung, Liquiditätsrechnung. Im weiteren Verlauf der Lehrveranstaltung beschäftigen sie sich mit dem Thema "Unternehmensgründung" und erlernen anhand der folgenden Themen beispielhaft die Gründung eines eigenen Unternehmens inklusive Erstellung eines Businessplans:  
Unternehmen gründen, Gründerklima: Zur Gründerkultur in Deutschland, die Gründungsvorbereitung, die Entscheidung, Gründerförderung, Schritte zur Planung des Geschäftsbetriebes, die Geschäftsidee, der Businessplan als konzeptioneller Kern, Unternehmensfinanzierung, die Konstitution des neuen Unternehmens, Anmeldung als Gewerbe oder freier Beruf.

---

Lernziel: Die Bachelor-Absolventen entwickeln ein Verständnis für die Bedeutung betriebswirtschaftlicher Fragen im Unternehmensalltag. Sie erlangen Kenntnisse hinsichtlich der zentralen Entscheidungsbereiche der BWL. Sie kennen die grundlegenden, für eine Existenzgründung relevanter Themenfelder. Sie erhalten Lösungshinweise für ausgewählte Probleme der betrieblichen Praxis. Sie erwerben Fähigkeiten, die es ihnen erlauben, in ökonomischen Zusammenhängen zu denken und zu planen. Alle Themenfelder werden sowohl theoretisch dargestellt, wie auch praktisch anhand konkreter Fallbeispiele simuliert (wie z.B. die Erstellung eines Businessplans).

### **Modul Bachelorkolloquium**

---

Fachkürzel:	BK
-------------	----

---

Modulverantwortliche(r):	Prof. Kai Bergmann
--------------------------	--------------------

---

Dozent(in):	sämtliche hauptamtlich Lehrenden der Fakultät für Gestaltung
-------------	--

---

Semester:	7. Semester
-----------	-------------

---

Studienabschnitt:	Vertiefungsphase
-------------------	------------------

---

Kreditpunkte:	8 ECTS
---------------	--------

---

Arbeitsaufwand	Präsenzstudium: 6 SWS
	Eigenstudium: 8,8 Stunden pro Woche
	Gesamtaufwand: 13,3 Stunden pro Woche

---

Lehrform:	S (Seminar), Ü (Übung), Pr (Praktikum) und Eigenstudium
-----------	---

---

Prüfung:	Ln (Leistungsnachweis): die genauen Anforderungen des Leistungsnachweises werden im Studienplan definiert.
----------	--

---

Noten:	Prädikat »mit Erfolg abgelegt« oder »ohne Erfolg abgelegt«
--------	--

---

Gewichtung:	Die Note der oben genannten Prüfung bildet die Modulendnote.
-------------	--

---

Modulabschluss:	Das Modul schließt mit der oben genannten Prüfung ab.
-----------------	---

---

Verwendbarkeit:	Das Modul ist ausschließlich im Bachelorstudiengang Kommunikationsdesign verwendbar.
-----------------	--

---

Voraussetzungen:	
------------------	--

## **Modul Bachelorkolloquium**

---

**Inhalt:** Das Bachelorkolloquium orientiert sich am klassischen Doktorandenkolloquium und bietet den Studierenden ein Forum zum Austausch, gemeinsamen Arbeiten, zum Präsentieren und Diskutieren ihrer Bachelorarbeiten. In der Präsentation der Bachelorarbeiten werden Themenwahl, Theorien, Methoden, Techniken und Zwischen- bzw. Endergebnisse vorgestellt und anschließend in einer offenen Diskussion mit allen Kolloquiumsteilnehmern besprochen.

Darüberhinaus werden auf Vorschlag der Studierenden und Dozenten Frage- und Problemstellungen aus unterschiedlichsten Gestaltungsdisziplinen und Handwerkstechniken erörtert. Des Weiteren bietet das Bachelorkolloquium den Studierenden die Möglichkeit, sich über Methoden des Selbststudiums auszutauschen.

---

**Lernziel:** Im Bachelorkolloquium werden die Studierenden zur kritischen Auseinandersetzung mit der eigenen Arbeit angeleitet. In der Disputation der eigenen Bachelorarbeit wird der Studierende befähigt, einen gestalterisch-wissenschaftlichen Diskurs in methodisch und logisch einwandfreier Argumentation zu führen. Er soll lernen, gestalterisches Denken für komplexe Kommunikationsaufgaben einzusetzen.

Die Offenheit für innovative Fragestellungen, die Selbstständigkeit des Denkens als auch das Selbstbewusstsein bei der Verteidigung der eigenen gestalterischen Position werden ausdrücklich gefördert. Die konzeptionelle und soziale Kompetenz werden ebenso unterstützt wie die Entwicklung einer freien, kritischen und kreativen (Gestalter)Persönlichkeit.

### **Modul Bachelorarbeit**

---

Fachkürzel:	BA
-------------	----

---

Modulverantwortliche(r):	Prof. Kai Bergmann
--------------------------	--------------------

---

Dozent(in):	sämtliche hauptamtlich Lehrenden der Fakultät für Gestaltung
-------------	--

---

Semester:	7. Semester
-----------	-------------

---

Studienabschnitt:	Vertiefungsphase
-------------------	------------------

---

Kreditpunkte:	12 ECTS
---------------	---------

---

Arbeitsaufwand	Präsenzstudium:	0 SWS
	Eigenstudium:	20 Stunden pro Woche
	Gesamtaufwand:	20 Stunden pro Woche

---

Lehrform:	Eigenstudium
-----------	--------------

---

Prüfung:	BT (Bachelorthesis), Werkstück und Präs (Präsentation): die Studierenden präsentieren hochschulöffentlich die Ergebnisse ihrer Bachelorarbeit.
----------	--

---

Noten:	Die Notenziffern 1,0 bis 5,0 um 0,3 erniedrigt oder erhöht, wobei die Noten 0,7, 4,3, 4,7 und 5,3 ausgeschlossen sind.
--------	--

---

Gewichtung:	Die Note der Bachelorarbeit wird dreifach gewichtet.
-------------	--

---

Modulabschluss:	Das Modul schließt mit der oben genannten Prüfung ab.
-----------------	---

---

Verwendbarkeit:	Das Modul ist ausschließlich im Bachelorstudiengang Kommunikationsdesign verwendbar.
-----------------	--

---

Voraussetzungen:	
------------------	--

## **Modul Bachelorarbeit**

---

**Inhalt:** Die »Bachelorarbeit« besteht aus einem praktischen und einem theoretischen Teil. Im praktischen Teil lösen die Studierenden an Hand einer selbst formulierten, am Arbeitsalltag des Kommunikationsdesigners orientierten Problemstellung, selbständig eine komplexe Aufgabe aus dem Bereich des Kommunikationsdesigns auf hohem kreativem, gestalterischem und handwerklichen Niveau. Dabei werden alle berufsrelevanten Aufgabenfelder, vom ersten Entwurf bis hin zur Realisierung und der Planung des Einsatzes von angemessenen Kommunikationsmedien durchlaufen. Der theoretische Teil der Bachelorarbeit dokumentiert und erklärt die konzeptionellen und gestalterischen Ansätze der praktischen Arbeit. Die Studierenden recherchieren komplexe Themen und erläutern diese wissenschaftlich korrekt.

---

**Lernziel:** Die Studierenden erlangen die Fähigkeit zu eigenverantwortlichem Handeln und zur Selbstorganisation.

Die Bachelorarbeit ist die Abschlussarbeit der Studierenden. Sie dient nicht nur dazu, die im Studium erworbenen Fähigkeiten in einer komplexen interdisziplinären Arbeit in Anwendung zu bringen, sondern versteht sich auch als zentraler Teil der Bewerbungsmappe auf dem Weg ins Berufsleben.

